

Nr. 4 • NOVEMBER 2002 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Rückblick Gemeinderatspräsident 2002	1
Gemeindeversammlung vom 5. 12. 02	3
Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden	3
Beschlüsse des Gemeinderates	7
Vorbericht zum Voranschlag	9
Verkauf Spittel	18
Im Gespräch mit dem Gemeinderat	19
Walter Tschabold – pens. Chef des Kantonspolizeipostens Utzenstorf	19
Friedhofgemeinde Utzenstorf	21
Entlassung aus der Wehrpflicht	21
Jungbürger 2002	22
Gemeindeverwaltung – Neue Telefonnummern	22
Hohe Geburtstage im Jahre 2003	23
Geburten vom 1. 8.–30. 9. 2002/Todesfälle vom 16. 8.–15. 10. 2002	23/24
Trinkwasserqualität	24
Abfallentsorgung	25
Verkauf von Brennholz	26
Generalabonnemente SBB/Schule I/Schule II	27
Schwimmbad Koppigen – Vorverkauf/Pro Senectute	28
Gemeindewahlen 2002	29
Ortsparteien	33
Römisch-katholische Kirchgemeinde	36
Aus den Vereinen	37

---

## Der Dorfkuurier

---

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber: Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkuurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Alfred Flückiger)

Einsendungen: Gemeindeverwaltung Utzenstorf  
(für Gemeinderat und Gemeindegemeinschaften)  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)

Titelbild: Gemeindewahlen 2002 (Foto: Christoph Hubacher)

Satz+Druck: Singer+Co, Utzenstorf

Einsendeschluss: **Nr. 1/2003 – 3. März 2003**

Erscheinungsdatum: **24. März 2003**

---

---

## Rückblick Gemeinderatspräsident 2002

---

Liebe Mitbürgerinnen  
Liebe Mitbürger



In meinem letzten Jahresrückblick habe ich unsere „Insel Schweiz“ erwähnt und damit angedeutet, dass wir trotz – oder eben gerade wegen – unseres geruhsamen Wirkens nicht zu selbstgefällig werden. Zudem habe ich sie aufgefordert, aktiv am Geschehen in unserem Dorf teil zu nehmen. Haben sie danach gehandelt? Haben sie etwas bewegt? Haben sie spontan ein Zeichen gesetzt? Ich hoffe, dass sie darauf JA sagen können. Dann ist für die Zukunft bereits eine gute Basis gelegt.

Bis zum 11. Oktober 2002 mussten die Parteien die Namen der Neu- oder Wiederkandidierenden für die Amtszeit 2003-2006 einreichen. Seit Jahrzehnten wird das politische Bild in unserer Gemeinde durch drei Parteien geprägt: FDP / SP / SVP.

In aufwändiger Kleinarbeit haben Mitglieder dieser Parteien versucht, Kandidatinnen und Kandidaten neu oder wieder zu motivieren und zum Mitmachen zu bewegen.

Das ernüchternde Resultat dieser Anstrengungen steht seit obigem Datum fest. Erstmals seit langer Zeit beteiligen sich für die Auswahl des Gemeinderates nur noch zwei Parteien: die SVP und die SP. Und dies mit einer minimalen Auswahl von sieben Namen für sechs Sitze!

Dagegen sind für die Wahl in die Schulkommission Vorschläge für 26 KandidatInnen (für 10 Sitze) aus neu vier Parteien (SVP/SP/FDP/EVP) und für die Wahl in die Vormundschafts- und Fürsorgekommission 8 KandidatInnen (für 6 Sitze) aus drei Parteien (SVP/SP/FDP) eingereicht worden.

Für die Majorzwahlen sind nicht mehr Wahlvorschläge – mit einer Ausnahme - eingetroffen als Sitze zu besetzen waren. Die vorgeschlagenen Personen konnten somit vom Gemeinderat als gewählt erklärt werden. Für das Fehlen einer Nomination für die Rechnungsprüfungskommission können die Stimmberechtigten deshalb eine beliebige Person wählen (entsprechende Finanzkenntnisse vorausgesetzt).

Soweit die Ausgangslage für die diesjährigen Gesamterneuerungswahlen in unserer Gemeinde. Sind Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit diesen Wahlmöglichkeiten zufrieden? Entspricht dies Ihrer persönlichen Einstellung dem Gemeinwesen sowie unserem demokratischen System gegenüber? Oder ist die Zeit der Parteien oder unseres politischen Systems abgelaufen? Oder ist die Gleichgültigkeit der Bürgerinnen und Bürger schon so gross, dass sie denken: irgendwie wird's schon gehen!

Ich kann nicht glauben, dass es schon so schlecht bestellt ist, dass wir in einem Ort wie Utzenstorf nicht mehr genügend aufgeschlossene und interessierte Bürger finden, welche sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen können oder wollen!

Wer nicht mithilft zu denken und zu gestalten, über den wird bestimmt. Nutzen sie also die Chance (ihr demokratisches Recht), ihren persönlichen Beitrag am politischen Dorfgeschehen ein zu bringen. Wenn es gelingt, uns mit Schwung und Idealismus zu engagieren, sind wir für die künftige Aufgabenerfüllung besser gerüstet!

### Rückblick

Im vergangenen Jahr haben sich Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung nebst den ordentlichen Sachfragen mit vielen speziellen Aufgaben befasst.

So wurde die Ortsplanung, zusammen mit dem neuen Ortsplaner Herr Kälin, wieder vertieft bearbeitet. Wünsche, Vorstellungen und Ideen sind planerisch und rechtlich zu begutachten und um zu setzen. Ueber ein erstes Paket an Aenderungen wird an der Gemeindeversammlung vom 05.12.02 beschlossen.

Die zwei Kreditvorlagen „Wiesenweg“ und „Schulhaussanierung“ wurden durch die Stimmberechtigten grosszügig angenommen. Hier ging es bekanntlich um die Zusicherung von Unterhaltsbedarf. Der Gemeinderat wird auch künftig alles daran setzen, die Liegenschaften im Gemeindebesitz in Schwung zu halten.

Nach bewegten Jahren des Hin und Her konnte im Herbst 2002 für den geschichtsträchtigen Spittel eine Lösung gefunden werden. Er wurde verkauft, bleibt als Baudenkmal erhalten und wird durch die neuen Besitzer renoviert und genutzt.

Der Gemeinderat genehmigte das Leitbild, die Verwaltungsverordnung und vor kurzem auch das Funktionsdiagramm. Mit diesen drei Instrumenten verfügen wir über aktuelle, moderne und zeitgemässe Leitlinien zur Führung eines Gemeinwesens.

Der im zweiten Semester 2002 eingetretenen „Bauboom“ wird uns kurzfristig keine nennenswerten Probleme beschieren. Selbstverständlich behalten wir die räumliche Entwicklung auf unserem Gemeindegebiet im Auge, nicht zuletzt wegen neuem möglichem Raumbedarf (z.B. Schule) oder weiteren Infrastrukturwünschen.

#### **Ausblick**

Zum Ende der Legislatur scheidet verschiedene Mitbürgerinnen und Mitbürger aus ihren Funktionen aus. Es ist mir ein Bedürfnis, allen für ihr Engagement herzlich zu danken. Nur mit dieser Bereitschaft ist es möglich, ein Gemeinwesen nach unseren Ideen und Vorstellungen zu gestalten und zu führen.

Den neu oder wieder gewählten Mitgliedern gratuliere ich zur Wahl und wünsche ihnen eine glückliche Hand bei der Bearbeitung der vielfältigen Aufgaben.

Die wesentlichen Probleme, die es in den nächsten Jahren zu bearbeiten und zu lösen gilt, sind sicherlich nach wie vor

- die kontinuierliche Optimierung unserer Finanzen sowie
- die punktuelle Revision unserer Ortsplanung

Ich bin überzeugt, dass wir alle es in der Hand haben, unser schönes Dorf lebenswert zu erhalten. Mit gesundem Optimismus, einer Prise Unternehmertum und gut überlegten Entscheiden lassen sich Berge versetzen.

Ich wünsche allen frohe Festtage und alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel.

**Adrian Burren**  
Präsident des Gemeinderates

# Der neue Burren: Schauen Sie doch mal rein!

Öffnungszeiten:  
Montag Freitag 0800-1200/1330-1830  
Samstag 0800-1600 durchgehend  
Montagsvormittag geschlossen

**DAS MODEHAUS**

**BURREN**

Poststrasse 1, 3427 Utzenstorf  
Telefon 032 666 40 00, Fax 032 666 40 09  
[www.made-burren.ch](http://www.made-burren.ch) [info@made-burren.ch](mailto:info@made-burren.ch)

---

# Gemeindeversammlung

## Donnerstag, 5. Dezember 2002, 19.30 Uhr

### im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

(beim Mehrzweckgebäude)

#### TRAKTANDEN

1. **Voranschlag 2003, Genehmigung**
2. **Ortsplanung: Teilrevision 1. Etappe, Genehmigung**
3. **Einbürgerungen, Zusicherung von Gemeindebürgerrechten**
4. **Verschiedenes**

Eine Zusammenfassung des Voranschlages und Informationen zu den Traktanden werden im Dorfcurier publiziert. Die Akten zu den Traktanden 1 und 3 liegen seit 4. November 2002 bei der Gemeindeschreiberei zur Ein-

sichtnahme auf. Der vollständige Voranschlag 2003 kann bei der Finanzverwaltung bezogen werden. Die Aktenaufgabe mit Einsprachefrist zur Teilrevision Ortsplanung (Traktandum 2) wurde nach Artikel 60 Baugesetz im kant. Amtsblatt und im Amtsanzeiger publiziert und dauerte vom 26. September bis 28. Oktober 2002. Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Versammlung ist öffentlich.

**GEMEINDERAT UTZENSTORF**

## Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2002

### Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden

#### Traktandum 1

##### **Voranschlag 2003, Genehmigung**

Im vorliegenden Dorfcurier ist eine Zusammenfassung enthalten. Die vollständige Ausgabe kann bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

**Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Voranschlag 2003 zu genehmigen.**

#### Traktandum 2

##### **Ortsplanung: Teilrevision 1. Etappe, Genehmigung**

Siehe separate Botschaft/Bericht. Die Aktenaufgabe mit Einsprachefrist zur Teilrevision Ortsplanung wurde nach Artikel 60 Baugesetz im kant. Amtsblatt und im Amts-

anzeiger publiziert und dauerte vom 26. September bis 28. Oktober 2002.

**Der Gemeinderat beantragt Ihnen, die Ortsplanungs-Teilrevision 1. Etappe zu genehmigen.**

#### Traktandum 3

##### **Einbürgerungen: Zusicherung von Gemeindebürgerrechten**

*Gesetzliche Grundlagen:*

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

---

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Die weiteren Voraussetzungen (Text aus früheren Dorfkurieren) liegen bei der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf.

**Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt Ihnen, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern:**

- **Iftthikar geb. Abdul Cader Sithy Rizana**, geb. 1968, von Sri Lanka, Sachbearbeiterin, und ihr Ehemann Fazal Mohmood Iftthikar, geb. 1959, von Sri Lanka, Maschinenführer, beide wohnhaft in Utzenstorf, Gotthelfstrasse 6
- **Tosic geb. Nestic Biljana**, geb. 1965, von der Bundesrepublik Jugoslawien, dipl. Krankenschwester, und das dem Bürgerrecht folgende Kind **Tosic Ivana**, geb. 1988, von der Bundesrepublik Jugoslawien, Schülerin, beide wohnhaft in Utzenstorf, Landshutstrasse 1

**GEMEINDERAT UTZENSTORF**

## Ortsplanungsrevision

---

**Teilrevision Ortsplanung 1. Etappe, Zonenplan- und Baureglementsänderungen**  
(Erläuterung zu Trakt 2)

### Ausgangslage

Die Ortsplanung der Einwohnergemeinde Utzenstorf wurde am 23. Januar 1996 durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Seither haben sich die Verhältnisse durch eine rege Bautätigkeit und neue Rechtsgrundlagen teilweise erheblich verändert. Dies hat dazu geführt, dass bereits mehrere kleinere Anpassungen am Zonenplan und am Baureglement vorgenommen werden mussten.

Zur Zeit stehen diverse planerische Probleme an, die im Rahmen einer Teilrevision gelöst werden sollen. Die Planungsbehörden haben sich entschieden, diese in zwei Etappen durchzuführen. In der ersten Etappe werden die dringende Erweiterung der Arbeitszone Hug und die Umzonung der Wassermatte sowie kleinere Planänderungen, die keine erheblichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Utzenstorf haben, behandelt.

### Umzonung Arbeitszone 3 „Wassermatte“ in Landwirtschaftszone

Die Parzelle Nr. 1382 ist der Arbeitszone 3 zugeordnet und gehörte seinerzeit zu einem Betrieb, der die Erschliessung durch das Areal der Papierfabrik sichergestellt hatte. Diese Zufahrt wurde zwischenzeitlich durch die Papierfabrik aufgehoben und das Grundstück wechselte den Besitzer, ohne dass die Erschliessung neu geregelt wurde. Gegen ein Baugesuch der neuen Grundei-

gentümer vom September 2001 für die Erweiterung resp. die Neuanlage eines Reitzentrums mit Pferdehandlung erhob die Gemeinde wegen fehlender Erschliessung Planungseinsprache und erliess in der Folge gestützt auf ein Gutachten zur Beurteilung des Entschädigungsrisikos eine Planungszone nach Art. 62ff BauG. Diese verpflichtet die Gemeinde, das Gebiet innert zwei Jahren neu zu beplanen.

Die Erschliessung der Parzelle Nr. 1382 besteht heute aus einem Flurweg über Gemeindegebiet von Wiler. Das weitgehend unbebaute Areal ist zudem nicht an die Kanalisation angeschlossen. Die Erschliessung einer Bauzone mit einer neuen Strasse und Werkleitungen (Kanalisation, Wasser) könnte nur mit einem unverhältnismässig hohen Aufwand und unter Inanspruchnahme von Landwirtschaftsland erstellt werden.

Als Alternative zur geplanten Landwirtschaftszone käme grundsätzlich auch eine Zone für Sport- und Freizeitanlagen (ZSF) nach Art. 78 BauG in Frage. Diese Zone setzt wie die bestehende Arbeitszone eine vollständige Erschliessung voraus. In einer ZSF wäre die vom Grundeigentümer vorgesehene Nutzung als Ausbildungs- und Handelsstall nicht zonenkonform. Deshalb entschied der Gemeinderat, diese Arbeitszone in die Landwirtschaftszone zurückzuführen.

Der Eigentümer ist aufgrund der Besitzstandsgarantie berechtigt, das bestehende Gebäude weiterhin in der bisherigen Art zu nutzen. Das Entschädigungsrisiko in Folge materieller Enteignung wird durch die Gutachter als gering eingestuft.



---

### **Erweiterung und Anpassung der Arbeitszone 4 „Firma Hug“**

Die Firma Hug ist ein erfolgreiches Maschinenbauunternehmen, das seit seiner Gründung ein stetiges Wachstum verzeichnen konnte. Entsprechend mussten die Fabrikationsräume jeweils den neuen Anforderungen angepasst werden, was über die Jahre zu nicht mehr optimalen Betriebsabläufen geführt hat. Neue Fertigungsmittel erfordern aus Wirtschaftlichkeitsgründen eine wesentlich höhere Gebäudehöhe. Die vorhandene Bausubstanz ist teilweise in einem schlechten Zustand und soll in Etappen ersetzt werden können. Da der Betrieb nicht stillgelegt werden kann, müssen gewisse Neubauten vorgängig erstellt werden können.

Die vorgesehene Zonenerweiterung ist notwendig, um für den Betrieb in Utzenstorf wieder günstige Voraussetzungen schaffen zu können, die einen Weiterbestand an diesem Standort auf absehbare Zeit sicherstellen.

Nach den Vorstellungen der Betriebsverantwortlichen soll die Anzahl Mitarbeiter mit der geplanten Betriebserweiterung von heute 200 auf ca. 300 erhöht werden können.

Mit der Zonenerweiterung wird die Arbeitszone 4 mit einem gleich langen 60 m breiten Streifen ergänzt und annähernd verdoppelt. Die Erweiterung der Arbeitszone „Hug“ umfasst eine Fläche von ca. 11'000 m<sup>2</sup> Landwirtschaftsland. Sie grenzt auf je zwei Seiten an für diese Nutzung ausreichend ausgebaute Strassen und an die Landwirtschaftszone. Im näheren Umfeld befinden sich der Friedhof und eine Wohnzone W1. Zwischen der Firma Hug und dem Grundeigentümer besteht ein Vorvertrag über den Landkauf.

Mit der Zonenplanänderung sollen die Zonenvorschriften den aktuellen und absehbaren Bedürfnissen angepasst werden. Im Bereich der Zonenerweiterung soll u. a. ein Hochregallager errichtet werden können und die Warenan- und auslieferung sollen „Indoor“ in der Gebäudemitte erfolgen.

Die Zonenvorschriften für die Arbeitszone 4 (Art. 77 BauR) werden bei den baupolizeilichen Massen wie folgt angepasst:

Kleiner und grosser Grenzabstand:  
6 m, gegenüber Wohnzonen 10 m (*unverändert*)

Gebäudehöhe:  
12 m südlicher Teil, 16 m nördlicher Teil,  
gemessen ab OK Fabrikationsniveau  
(*bisher 12 m übliche Messweise*)

Überbauungsziffer:  
neu keine Beschränkung (*bisher 65%*)

Grünflächenziffer:  
15% (*unverändert*)

Empfindlichkeitsstufe:  
III (*unverändert*)

Auf die Festlegung einer Überbauungsziffer wird zu Gunsten einer grösseren Flexibilität bei der Überdachung von offenen Lagerplätzen und den An- und Auslieferungsbereichen verzichtet. Dies erleichtert auch die baupolizeiliche Tätigkeit, indem zukünftig auf diese aufwendige Berechnung und Überprüfung verzichtet werden kann.

Die Gebäudehöhe wird neu von der Landwirtschaftszone gegen die Wohnzone abnehmend gestaffelt, so dass sich für die südlich gelegene Wohnzone keine Änderung ergibt.

### **Umzonung der Parzelle Nr. 1912 Jurastrasse von der W2 in WG 2**

Die Umzonung von der Wohnzone W2 in die Wohn- und Gewerbezone WG 2 ermöglicht neben der Erstellung von Wohnbauten auch eine gewerbliche Nutzung. Für die Nutzung des betreffenden Grundstücks und die Nachbarschaft ändert sich bei den baupolizeilichen Massen ausser der für einen Betrieb weniger restriktiven Lärm-Empfindlichkeitsstufe III und der um 5% kleineren Grünflächenziffer gegenüber der heutigen Situation nichts.

Diese Umzonung hat auf die bauliche Entwicklung von Utzenstorf keinen Einfluss.

### **Umzonung der Parzelle Nr. 635 von der Landwirtschaftszone in die W2**

Auf der Parzelle Nr. 635 befindet sich ein älteres Bauernhaus, von dem aus seit mehreren Jahren kein Land bewirtschaftet wird. Die Parzelle ist auf drei Seiten von Bauzonen umgeben. Das Haus weist zwei Wohnungen auf, die bereits früher ausgebaut wurden, so dass eine Erweiterung des Wohnraums unter den geltenden Bestimmungen für die Landwirtschaftszone nicht mehr möglich ist. Mit der Umzonung in die Wohnzone W2 soll dieses erhaltenswerte Gebäude im vorhandenen Volumen ausgebaut und mit massvollen, d.h. der Situation angepassten Erweiterungsbauten ergänzt werden können. Mit der Zonenplanänderung werden am westlichen Parzellenrand eine spätere Erschliessung der hinterliegenden Parzellen Nrn. 2006 und 2007 durch einen 5 m breiten Streifen sichergestellt.

Entlang des Mühlbachs mit einer natürlichen Sohlenbreite von ca. 3 m wird gestützt auf die Empfehlungen des Bundes und unter Berücksichtigung der Örtlichkeiten (Hauszugang) ein zum Haus parallel verlaufender Gewässerraum festgelegt (Grünzone). Dieser weist an

---

der schmalsten Stelle eine Breite von 5 m auf, von wo er sich verbreitert und am Rand der Landwirtschaftszone die empfohlene erreicht.

Auch diese Umzonung hat auf die bauliche Entwicklung von Utzenstorf keinen Einfluss.

### **Stand der Arbeiten der 1. Etappe**

Zu den Änderungen der ersten Etappe fand im Mai 2002 eine Mitwirkungsaufgabe sowie nach der Vorprüfung durch den Kanton am 6. September 2002 eine Orientierungsveranstaltung statt. Die Akten lagen vom 26.09.2002 bis 28.10.2002 öffentlich auf und werden der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2002 zum Beschluss vorgelegt.

Zur Zeit ist noch offen, ob für die „RSA Landshut“ eine andere Lösung als die vorgesehene Landwirtschaftszone gefunden werden kann.

### **Teilrevision Ortsplanung 2. Etappe**

In der zweiten Etappe sollen die Probleme mit grösserer Tragweite sowie solche von kleinerer Dringlichkeit behandelt werden. Dazu werden zum Teil umfangreichere Abklärungen erforderlich sein.

Es sind dies:

- Um- resp. Einzonungen „Schreinerei Röthlisberger“ und „Schreinerei Jau“
- Um- resp. Einzonung Parzelle Nr. 921 „Ernst Salzmann“
- Rückzonung von Arbeitszone in Wohn- und Gewerbezone auf dem Areal der Steffen-Ris AG
- Aufhebung und Umzonung der Bauernhofzone „Glauser“
- Schaffung je einer Nutzungszone „Reitplatz“ und „Kieswerkareal“
- Prüfen von neuen Arbeitszonen
- Schaffung einer „Campingzone Altwyden“
- Ev. Ausarbeitung einer Zone für Sport und Freizeitanlagen „RSA Landshut“
- Allgemeine Überprüfung des Baureglements

Weitere Anpassungen sind sowohl beim Zonenplan wie auch beim Baureglement aufgrund der aktuellen übergeordneten Gesetze vorzunehmen.

Offen ist zudem, ob und in welcher Form und durch wen ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) als Voraussetzung für erweiterte Beitragszahlungen zu Gunsten der Landwirtschaft zur Abgeltung von ökologischen Massnahmen erarbeitet werden soll.

### **Weiteres Vorgehen für die 2. Etappe**

Die Arbeiten zur zweiten Etappe der OP-Revision will der Gemeinderat im Frühjahr 2003 nach den Erneuerungswahlen beginnen. Dabei ist beabsichtigt, folgendes Vorgehen einzuschlagen:

Frühjahr 2003	Start der Planungsarbeiten, sammeln der Änderungsanträge
Bis Sommer 2003	Ausarbeiten eines Entwurfs
Herbst 2003	Bereinigung mit anschliessender Mitwirkung / Orientierungsversammlung
Winter 2003/04	Vorprüfung durch den Kanton
Frühjahr 2004	Bereinigung, Orientierungsversammlung, Beschlussfassung durch den Gemeinderat, anschliessend öffentliche Auflage
Sommer 2004	Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung
Herbst 2004	Genehmigung durch das AGR

Dieser straffe Zeitplan setzt voraus, dass die OP-Revision in enger Zusammenarbeit zwischen Planungskommission und Gemeinderat vorgenommen werden kann und keine Probleme auftreten, die weitergehende Abklärungen erfordern.

### **Einbezug der Grundeigentümer und Mitwirkung durch die Bevölkerung**

Anträge und Anregungen aus der Bevölkerung, von Grundeigentümern, Parteien oder Organisationen können bis Ende Februar 2003 und später im Rahmen der Mitwirkung und der Orientierungsveranstaltungen zu Händen des Gemeinderates eingebracht werden.



---

# Beschlüsse des Gemeinderats



## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. 5. 2002, Genehmigung**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27.5.2002 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 14.6. bis 15.7.2002 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innert dieser Frist keine eingetroffen. Das Protokoll wurde genehmigt.

## **Beteiligung an einem Benchmarkingprojekt, Umfrage des Regionalverbandes Burgdorf**

Dem Regionalverband Burgdorf wurde auf Anfrage das Interesse bekundet, an einem Benchmarkingprojekt teilzunehmen.

## **Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 11 „Wyss“, Ueberbauungsordnung**

Die aufgrund der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR geänderten Pläne und Vorschriften wurden zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet.

## **Zone mit Planungspflicht ZPP Nr. 3 „Feldegg“, Ueberbauungsordnung „Feldegg 1“**

Die aufgrund der Vorprüfung durch das AGR geänderten Pläne und Vorschriften wurden zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet.

## **Gemeindewahlen 2002, Legislatur**

### **1.1.2003 - 31.12.2006: Wahlanordnung**

Die Gemeindewahlen nach Gemeindeordnung und Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen wurden wie folgt angeordnet:

Datum der Wahlen: 24. November 2002  
(eidg./kant. Abstimmungswochenende)  
Datum 2. Wahlgang: 15. Dezember  
(für Majorzwahlen)  
Frist für Wahlvorschläge: 11. Oktober, 16.30 Uhr  
Publikation im Anzeiger: 19. und 26. September  
Publikation im Amtsblatt: 18. September

Wahlen durch den Gemeinderat:

Nach dem Urnenwahlgang wird der Gemeinderat die übrigen Wahlen vornehmen. Die Ortsparteien werden gebeten, bis 6. Dezember für folgende Kommissionen Wahlvorschläge einzureichen:

Abstimmungs- und Wahlausschuss (18 Mitglieder)  
Baukommission  
(6 Mitglieder, Präsidium durch Ressortvorsteher/in)  
Jugendkommission  
(7 Mitglieder, davon drei 14 bis 18-jährige)

Liegenschaftskommission (5 Mitglieder)  
Planungs- und Umweltkommission  
(6 Mitglieder, Präsidium durch Ressortvorsteher/in)

## **Landshut-, Rütli- u. Schlosstrasse: Erstellen einer neuen Hauptwasserleitung, Aufschub des Urnengeschäfts**

Die Vereinbarung mit der Papierfabrik Utzenstorf betreffend Kostenbeteiligung konnte von der Papierfabrik noch nicht behandelt werden. Die auf 22.9.2002 vorgesehene Kreditvorlage an die Urnengemeinde wurde deshalb zurückgestellt.

## **Schlossweihnacht**

Wegen des unverhältnismässig hohen Zeitaufwandes wird künftig auf die Organisation einer Schlossweihnacht durch den Gemeinderat verzichtet. Allerdings werden u.a. die Kirchgemeinden noch angefragt, ob sie z. B. eine ökumenische Weihnachtsfeier im Schlosshof durchführen möchten. In irgend einer noch zu bestimmenden Form könnte auch die Gemeinde etwas beitragen.

## **Gotthelfstrasse 15a, Bereitstellungsanlage/Sanitätsposten: Nachkreditbewilligung für Herstellung der technischen Einsatzbereitschaft**

Aufgrund eines Prüfberichts des kant. Amtes für Militär und Bevölkerungsschutzes (Abteilung Infrastruktur, Zivilschutz und Technik) vom 2.7.2002 sind Mängel im Betrag von Fr. 11 850.-- zu beheben. Der Nachkredit zu Lasten der Gemeinde wurde bewilligt.

## **Funktionendiagramm**

Wie in Artikel 42 der Verordnung über die Organisation der Gemeindeverwaltung vorgesehen, wurde das Funktionendiagramm erstellt und als Verordnung des Gemeinderats verabschiedet. Die Publikation erfolgte im Amtsanzeiger vom 3. Oktober, mit Hinweis auf die Beschwerdefrist bis 4. November und Inkraftsetzung auf 1. Januar 2003.

## **Vereine, Neufestsetzen der Jahresbeiträge an die Ortsvereine**

Ab dem Jahr 2003 werden alle Ortsvereine generell mit einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 300.-- unterstützt. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 17.9.2002 sind nach Art. 60 ff Zivilgesetzbuch am 1.1.2003 bestehende Vereine beitragsberechtigt, die zudem Mitglied der Ortsvereinigung Utzenstorf und im Gebiet der politischen Gemeinde Utzenstorf tätig sind. Mit dieser einheitlichen Regelung können künftig auch Vereine mit

---

Beiträgen bedacht werden, die bisher leer ausgingen. Der Gemeinderat hofft dabei auf die solidarische Haltung derjenigen Ortsvereine, die infolge der Vereinheitlichung weniger erhalten bzw. auf den Erlass der Wasser- und Abwassergrundgebühr ab 2003 verzichten müssen (Armbrustschützengesellschaft, Fussballclub, Hornussergesellschaft und Tennisclub).

Einzigste Ausnahme bleibt die Musikgesellschaft, die weiterhin Fr. 6'000.-- im Jahr erhält, sich aber für durchschnittlich vier Einsätze im Monat verpflichtete (Empfänge von Vereinen nach eidg. Anlässen, Seniorenanlass, Geburtstage von 80-, 90- und ab 95-jährigen, Bundesfeier).

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Dorfkultur zu einem wesentlichen Teil von der Aktivität der Vereine lebt und deshalb eine finanzielle Unterstützung aller Vereine gerechtfertigt ist. Mit dem generellen Beitrag von Fr. 300.-- wurde ein Mass gefunden, das für den Finanzhaushalt der Gemeinde erträglich ist.

#### **Teilrevision Ortsplanung 1. Etappe, Verabschiedung zuhänden der öffentlichen Auflage**

Die Teilrevision wurde auf Antrag der Planungs- und Umweltkommission vom 4.9.2002 zuhänden der öffentlichen Auflage verabschiedet. Sie besteht aus:  
Zonenplanänderungen

- Wassermatte, Umzonung von Arbeitszone 3 in Landwirtschaftszone
- Hug, Umzonung von Landwirtschaftszone in Arbeitszone 4
- Schloss-/Jurastrasse, Umzonung von W2 in WG2
- Schachen, Mülibach, Umzonung von Landwirtschaftszone in W2 und Aenderung des Baureglements Art. 77

#### **Entlassungsfeier Militär, Verzicht ab 2003**

Auf die Durchführung einer Entlassungsfeier in der Gemeinde für aus der Wehrpflicht entlassene Angehörige der Armee wird ab 2003 verzichtet.

#### **Leitbild des Gemeinderats, Massnahmenvorschläge**

Das Leitbild konnte nicht gemäss Beschluss vom 9.7.2002 am 22.10.2002 vervollständigt werden. Fristgerecht auf 30.9.2002 sind Massnahmen vorgeschlagen worden von: Vormundschafts- und Fürsorgekommission, Liegenschaftskommission, SP, Gemeindepersonal. Von den 44 Vorschlägen können 15 als konkret betrachtet werden. Die Ressortvorsteher/innen wurden gebeten, alle noch nicht eingereichten Vorschläge dem Gemeindeglied zuzustellen. Voraussichtlich wird sich die Arbeitsgruppe Leitbild danach mit der Bearbeitung befassen.

#### **Sanierung der Schulanlagen, Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 2'454'000.--: Gültigerklärung der Gemeindeabstimmung vom 22.9.2002**

Die Urnenabstimmung vom 22.9.2002, womit der Verpflichtungskredit für obiges Projekt mit 818 zu 199 Stimmen bewilligt wurde, wurde als gültig erklärt (Art. 17 Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen). Beschwerden wurden keine erhoben.

#### **Gemeindeversammlung 5.12.2002, Traktanden**

Zur Einberufung der GV durch Publikation im Amtsanzeiger vom 24.10. und 28.11.2002 wurden folgende Traktanden beschlossen:

1. Voranschlag 2003, Genehmigung
2. Ortsplanung: Teilrevision 1. Etappe, Genehmigung
3. Einbürgerungen:  
Zusicherung von Gemeindebürgerrechten
4. Verschiedenes

#### **Altersehrungen, Neufestlegen des Geschenktrages an 90-jährige**

Ab 2003 werden die 90-jährigen Einwohner/innen ein Geschenk im Wert von Fr. 250.-- (statt wie bisher Fr. 500.--) erhalten. Eine Sparmassnahme ist dies nicht. Die Praxis zeigt, dass unsere Jubilarinnen und Jubilare in erster Linie die Aufmerksamkeit der Behörde und den Besuch eines Gemeinderatsmitglieds schätzen.

#### **Partnergemeinde Sepekow, Hilfeleistung nach Unwetterschäden**

Auf eine Mailanfrage Utzenstorf meldete die Partnergemeinde den Bedarf an Bautrocknungsgeräten an, die in Tschechien schwierig zu beschaffen sind. Als direkte Hilfeleistung liess der Gemeinderat 3 Trocknungsgeräte im Wert von rund Fr. 7 500.-- liefern.

#### **Einbürgerungsgesuche, Anträge an die Gemeindeversammlung vom 5.12.2002**

Als zuständige Dienststelle der Gemeinde behandelte der Gemeindeglied folgende Einbürgerungsgesuche:

- **Ifthikar geb. Abdul Cader Sithy Rizana**, geb. 1968, von Sri Lanka, Sachbearbeiterin, und ihr Ehemann **Fazal Mohmood Ifthikar**, geb. 1959, von Sri Lanka, Maschinenführer, beide wohnhaft in Utzenstorf, Gottshelfstrasse 6
- **Tosic geb. Nestic Biljana**, geb. 1965, von der Bundesrepublik Jugoslawien, dipl. Krankenschwester, und das dem Bürgerrecht folgende Kind **Tosic Ivana**, geb. 1988, von der Bundesrepublik Jugoslawien, Schülerin, beide wohnhaft in Utzenstorf, Landshutstr. 1

Alle Gesuchsteller/innen erfüllen die Einbürgerungsvoraussetzungen.

---

**Kanalisations- und Wasseranschluss Eichrütti-Rain, Altwyden Nord-Eystrasse, Altwyden Süd-Eystrasse: Gemeindebeiträge an Grundeigentümer**

Die gebührenfinanzierten Anlagen sind defizitär. Der Gemeinderat beschloss in Anlehnung an die bisherige Praxis einen Beitrag an die erschliessungspflichtigen Grundeigentümer. Entgegen dem Antrag der Baukommission auf einen Beitrag von 80 % der Anschlussgebühren wurde ein freiwilliger Beitrag von 40 % der Anschlussgebühren (ausmachend ca. Fr. 35'000.--) bewilligt.

**Personalrechts-Revision**

Die Ueberarbeitung und die Revision des Personalrechts erfordern mehr Zeit als geplant. Im Verlauf des Jahres 2003 sollen u.a. Möglichkeiten zur Flexibilisierung des Gehaltssystems durch eine unabhängige Fachstelle geprüft werden. Für diese Arbeiten wurde vorerst ein Kredit von Fr. 10 000.-- in den Voranschlag 2003 aufgenommen. Ferner wurde beschlossen, dem Gemeindepersonal im Jahr 2003 die leistungsabhängigen Gehaltserhöhungen zu gewähren.

---

## Vorbericht zum Voranschlag 2003

---

### 1. Ergebnis Voranschlag 2003

Der Voranschlag schliesst bei Aufwendungen von Fr. 12'849'431.-- und Erträgen von Fr. 12'750'630.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 98'801.-- ab.

### 2. Steueranlage

- Der Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1 o/oo der amtlichen Werte
- Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3 % der Staatssteuer (max. Fr. 400.--)
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 50.-- je Hund

### 3. Laufende Rechnung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr.	-98'801.—
Budgetierte Abschreibungen	Fr.	627'000.—
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	528'199.—

Im Voranschlag wird mit einer leichten Zunahme der Einkommenssteuern von natürlichen Personen und mit einem grösseren Rückgang der Gewinnsteuern von juristischen Personen gerechnet. Zur Zeit ist eine Annahme der zu erwartenden Steuern sehr schwierig zu treffen, da die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes noch nicht vollumfänglich bekannt sind.

### 4. Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget rechnet mit Bruttoinvestitionen in der Höhe von 1'809'000 davon fallen 914'000 Franken in den spezialfinanzierten Funktionen Wasser und Abwasser an. Die den Steuerhaushalt belastenden Investitionen wirken sich mit Fr. 89'500 harmonisierten Abschreibungen in der laufenden Rechnung aus.

### 5. Bestandesrechnung

#### 5.1 Eigenkapital

Mit dem sehr guten Rechnungsergebnis 2001 konnte das Eigenkapital auf knapp 1.26 Mio Franken erhöht werden. Die budgetierten Aufwandüberschüsse in der Höhe von Fr. 233'000 im Jahr 2002 und Fr. 98'800 im Jahr 2003 wird das Eigenkapital auf Fr. 928'000 abnehmen. Die voraussichtlichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2002 und 2003 können also mit dem gebildeten Eigenkapital aufgefangen werden.

---

## 5.2 Fremdkapital

Da nicht alle geplanten Investitionen im Jahr 2002 ausgeführt werden konnten, muss bis Ende 2002 kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden. Wie die Finanzplanung zeigt, sollten auch die geplanten Investitionen 2003 mit eigenen Mitteln finanziert werden können.

Im Juli 2003 läuft ein Darlehen der Rentenanstalt in der Höhe von 2 Mio Franken aus, welches wiederum mit Fremdkapital umfinanziert werden muss.

## 6. Finanzplanung 2002 - 2007

Der Finanzplan basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,74 Einheiten für den ganzen Planungszeitraum und den Investitionen gemäss dem, durch den Gemeinderat genehmigten, Investitionsprogramm.

Der Voranschlag 2003 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 98'800 Franken. Der Finanzplan wurde durch die KPG erarbeitet und rechnet über die gesamte Planungsperiode mit einer Zunahme des Eigenkapitals um 1.8 Mio Franken.

## 7. Genehmigung Voranschlag 2003

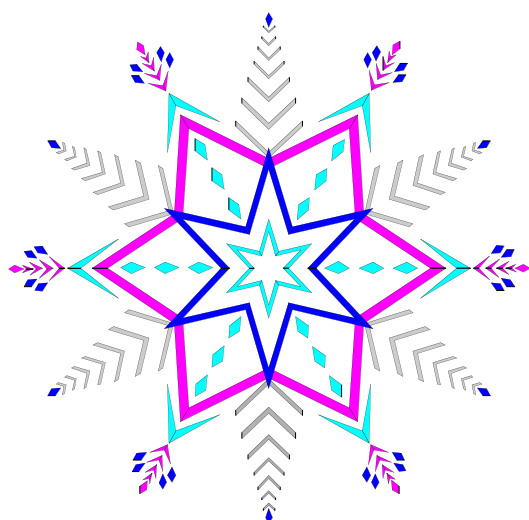
Anlässlich der Sitzung vom 05. November 2002 hat der Gemeinderat den Voranschlag wie folgt genehmigt:

- den Voranschlag 2003 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 98'801.--
- die Steueranlage von 1,74 Einheiten
- die Liegenschaftssteuer mit 1 o/oo des amtlichen Wertes
- die Hundetaxe mit Fr. 50.-- pro Hund
- die Wehrdienstersatzabgabe von 3% des Staatssteuerbetrages (min. Fr. 40.-- und max. Fr. 400.--)

Der Voranschlag 2003 wird den Stimmbürgern anlässlich der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Utzenstorf, 05. November 2002

**Einwohnergemeinde Utzenstorf**  
Finanzverwaltung



Wir wünschen Ihnen eine  
schöne Weihnachtszeit und  
einen guten Start ins  
**2003!**

Gemeinderat und Personal

---

## Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

---

### 0 Allgemeine Verwaltung



	Voranschlag 2003	Voranschlag 2002	Rechnung 2001
Aufwand	Fr. 1.410.367,00	Fr. 1.396.220,00	Fr. 1.286.120,33
Ertrag	Fr. 197.813,00	Fr. 203.073,00	Fr. 230.258,70
Nettoaufwand	Fr. 1.212.554,00	Fr. 1.193.147,00	Fr. 1.055.861,63

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002	Fr. 19.407,00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2001	Fr. 156.692,37

Mehraufwendungen im Vergleich zur Rechnung 2001 durch höhere Aufwendungen im Bereich Porti, Bankspesen und Gebühren und eine leichte Zunahme der Personalkosten. Geplant sind auch Unterhaltsarbeiten am Werkhof / Wehrdienstmagazin, dadurch wird eine bessere Nutzung ermöglicht, was sich in einem höheren Mietertrag auswirkt.

---

### 1 Öffentliche Sicherheit



	Voranschlag 2003	Voranschlag 2002	Rechnung 2001
Aufwand	Fr. 305.934,00	Fr. 351.744,00	Fr. 509.269,60
Ertrag	Fr. 264.000,00	Fr. 277.000,00	Fr. 457.669,58
Nettoaufwand	Fr. 41.934,00	Fr. 74.744,00	Fr. 51.600,02

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2002	Fr. -32.810,00
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2001	Fr. -9.666,02

Die Gebühren wurden im Vergleich zu den Vorjahren im gleichen Rahmen berücksichtigt. Weniger Aufwendungen werden in den Bereichen Wehrdienste und Zivilschutz erwartet.

---

## 2 Bildung



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 2.378.432,00	Fr. 2.273.787,00	Fr. 3.665.882,00
Ertrag	Fr. 171.754,00	Fr. 211.414,00	Fr. 191.594,20
Nettoaufwand	Fr. 2.206.678,00	Fr. 2.062.373,00	Fr. 3.474.287,80

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 144.305,00  
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2001 Fr. -1.267.609,80

Die Auswirkungen des neuen Finanz- und Lastenausgleichs kommen im Bereich Bildung sehr stark zur Geltung. Sie wirken sich besonders auf die tieferen Kosten im Bereich der Anteile an die Lehrerbesoldung sowie die wegfallenden Beiträge an die berufsbildenden Schulen aus.

---

## 3 Kultur und Freizeit



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 183.100,00	Fr. 181.700,00	Fr. 391.629,00
Ertrag	Fr. 600,00	Fr. 600,00	Fr. 610.008,35
Nettoaufwand	Fr. 182.500,00	Fr. 181.100,00	Fr. -218.379,35

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 1.400,00  
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2001 Fr. 400.879,35

Im Rechnungsjahr 2001 ist die Auflösung der Spezialfinanzierung Gemeinschaftsantenne enthalten. Die gesamten Umsätze dieser Funktion fielen mit dem Verkauf der Gemeinschaftsantenne weg.

In den übrigen Bereichen wird mit höheren Herstellungskosten des Dorfkuriere gerechnet. Im Budget enthalten sind auch neue jährliche Beiträge an alle Vereine, welche der Ortsvereinigung angeschlossen sind.



---

#### 4 Gesundheit



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 150.630,00	Fr. 153.000,00	Fr. 1.439.910,25
Ertrag	Fr. 10.440,00	Fr. 10.000,00	Fr. 9.021,00
Nettoaufwand	Fr. 140.190,00	Fr. 143.000,00	Fr. 1.430.889,25

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. -2.810,00

Minderaufwand gegenüber Rechnung 2002 Fr. -1.290.699,25

Mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich fallen im Vergleich zur Jahresrechnung 2001

1.3 Mio Franken Beiträge an die Spitäler weg.

Die übrigen Bereiche sind im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren.

---

#### 5 Soziale Wohlfahrt



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 3.613.260,00	Fr. 3.430.320,00	Fr. 3.443.217,85
Ertrag	Fr. 1.551.100,00	Fr. 1.604.700,00	Fr. 1.600.281,85
Nettoaufwand	Fr. 2.062.160,00	Fr. 1.825.620,00	Fr. 1.842.936,00

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 236.540,00

Mehraufwand gegenüber Rechnung 2001 Fr. 219.224,00

Das Betriebsdefizit des Altersheimes entsteht durch anfallende Unterhaltskosten am Gebäude, wie Ersatz Telefonanlage, Brandschutzmeldung und Bodenbeläge. Es handelt sich zum grössten Teil um aufgeschobene Unterhaltskosten, welche in den vergangenen Jahren nicht vorgenommen wurden. Die Kosten sind Lastenausgleichsberechtigt.

Eine weitere Auswirkung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs sind die höheren Beiträge an den Kanton in den Bereichen AHV, IV und EL.

Mehrkosten sind auch durch den neuen Beitrag in der Höhe von Fr. 28'000 an den regionalen Sozialdienst begründet. Der regionale Sozialdienst wird aufgrund des neuen Sozialhilfegesetzes eingerichtet. Die Personalkosten werden in einer Pauschale durch den Kanton abgegolten, die übrigen Kosten haben die Gemeinden zu tragen. Im Voranschlag 2003 sind Kosten für die Einrichtung und EDV des regionalen Sozialdienstes enthalten.

---

## 6 Verkehr



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 817.623,00	Fr. 709.713,00	Fr. 666.317,50
Ertrag	Fr. 260.270,00	Fr. 245.400,00	Fr. 236.403,15
Nettoaufwand	Fr. 557.353,00	Fr. 464.313,00	Fr. 429.914,35

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 93.040,00  
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2001 Fr. 127.438,65

Höhere Kosten in der Funktion Gemeindestrassen bedingt durch eine Umstellung in der Buchführung im Bereich Löhne, welche in der Funktion Forst fast völlig wegfallen sowie höhere Unterhaltskosten durch Unternehmerarbeiten.

---

## 7 Umwelt und Raumordnung



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 2.561.690,00	Fr. 2.677.208,00	Fr. 2.026.902,70
Ertrag	Fr. 2.199.260,00	Fr. 2.349.500,00	Fr. 1.793.366,55
Nettoaufwand	Fr. 362.430,00	Fr. 327.708,00	Fr. 233.536,15

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 34.722,00  
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2001 Fr. 128.893,85

Die gebührenfinanzierten Aufgaben wie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung schliessen ausgeglichen ab und belasten die Gemeinderechnung einzig in der Verzinsung des Kapitals, im Bereich Abfallbeseitigung zugunsten der Gemeinde und in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zulasten der Gemeinde.

Im Bereich der Gewässerverbauungen sind vermehrter Uferunterhalt und Heckenpflege geplant, was Mehrkosten verursachen wird. Für die Ortsplanung wird im Voranschlag 2003 mit Kosten in der Höhe von Fr. 67'600 gerechnet.

---

## 8 Volkswirtschaft



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 85.125,00	Fr. 230.760,00	Fr. 238.865,35
Ertrag	Fr. 211.800,00	Fr. 335.650,00	Fr. 881.573,15
Nettoertrag	Fr. 126.675,00	Fr. 104.890,00	Fr. 642.707,80

Mehrertrag gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 21.785,00  
Minderertrag gegenüber Rechnung 2001 Fr. -516.032,80

In der Jahresrechnung 2001 ist die letzte Auszahlung der AEK in der Höhe von Fr. 577'600 enthalten.

Die Forstabteilung schliesst mit einem Nettoaufwand von knapp Fr. 8'000 ab. Durch die Änderungen in dieser Funktion sind die Lohnkosten um etwa Fr. 130'000 tiefer als in den Vorjahresrechnungen. Auf der Ertragsseite wird auch mit weniger Einnahmen aus Verkäufen und Arbeiten für Dritte gerechnet. Aufgrund der veränderten Personalsituation fallen ebenfalls die verrechneten Arbeiten für andere Abteilungen weg.

---

## 9 Finanzen und Steuern



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 1.343.270,00	Fr. 1.660.500,00	Fr. 2.272.867,30
Ertrag	Fr. 7.883.593,00	Fr. 7.604.430,00	Fr. 11.050.019,34
Nettoertrag	Fr. 6.540.323,00	Fr. 5.943.930,00	Fr. 8.777.152,04

Mehrertrag gegenüber Voranschlag 2002 Fr. 596.393,00  
Minderertrag gegenüber Rechnung 2001 Fr. -2.236.829,04

Im Bereich Steuern wirken sich die Neuerungen des Finanz- und Lastenausgleich mit der Verschiebung der Steuerbelastung besonders aus. Die Zahlen aus der Rechnung 2001 lassen sich daher nicht mit denjenigen des Voranschlages 2003 vergleichen. Die Budgetierung der Steuererträge erwies sich durch diese Änderungen sowie Neuerungen in der Buchführung und nicht zuletzt auch durch die verschlechterte Wirtschaftslage als sehr schwierig.

Bei den Erträgen aus Einkommenssteuern von Natürlichen Personen wird mit einem leichten Zuwachs gegenüber dem Voranschlag 2002 gerechnet. Jedoch die Gewinnsteuern juristischer Personen mussten um Fr. 260'000 tiefer budgetiert werden als im Vorjahr.

Der Sanierungsbeitrag an den Kanton fällt ab nächstem Jahr weg, was eine Erleichterung von etwa Fr. 150'000 bringen wird. Die neusten Berechnungen des neuen Finanz- und Lastenausgleichs haben gezeigt, dass die Gemeinde Utzenstorf nicht in dem Umfang entlastet wird, wie noch vor einem Jahr berechnet wurde. Dies bedeutet, dass auch keine Abgaben im Rahmen der Sonderfallregelungen zu leisten sind, was Minderaufwendungen in der Höhe von Fr. 112'000 gegenüber dem Voranschlag 2002 bringt.

Um die geplanten Investitionen finanzieren zu können, müssen voraussichtlich keine zusätzliche Fremdmittel aufgenommen werden. Im Sommer 2003 fällt die Rückzahlung eines Darlehens von 2 Mio Franken an, welches jedoch wiederum mit fremden Mitteln erfolgen muss.

Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (10%) betragen unter Berücksichtigung der im Jahr 2002 getätigten und den im Jahr 2003 geplanten Investitionen 627'000 Franken.

---

## Investitionen 2003



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Ausgaben	Fr. 1.809.000,00	Fr. 1.879.500,00	Fr. 1.228.803,10
Einnahmen	Fr. 182.000,00	Fr. -	Fr. 422.471,55
Nettoinvestitionen	Fr. 1.627.000,00	Fr. 1.879.500,00	Fr. 806.331,55

Im Jahr 2003 sind folgende Projekte geplant, welche den Steuerhaushalt belasten:

- Ersatz der EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung
- Sanierung der Schulliegenschaften
- Verkehrsmassnahmen
- Stockhornweg, Ersatz der Brücke
- Strassenbeleuchtung
- Gotthelfstrasse 6, Ersatz Fenster

---

## Ergebnis



---

	<b>Voranschlag 2003</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Rechnung 2001</b>
Aufwand	Fr. 12.849.431,00	Fr. 13.098.672,00	Fr. 15.940.981,88
Ertrag	Fr. 12.750.630,00	Fr. 12.841.767,00	Fr. 17.060.195,87
Nettoaufwand (-)			
Nettoertrag (+)	Fr. -98.801,00	Fr. -256.905,00	Fr. 1.119.213,99

Der Voranschlag 2003 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 98'801.--. Der Finanzplan zeigt jedoch eine positive Tendenz für die nächsten 5 Jahre auf. Mit den zukünftigen besseren Resultaten kann der Aufwandüberschuss aufgefangen werden.



---

	Eigenkapital
<b>31. Dezember 2001</b>	Fr. 1.260.432,74
<b>Voranschlag 2002 (Ergebnis / Auswirkungen)</b>	Fr. -233.185,00
<b>Voranschlag 2003 (Ergebnis / Auswirkungen)</b>	Fr. -98.801,00
<b>Eigenkapital 31.12.2003</b>	Fr. 928.446,74



## Erscheinungsdaten Dorfkurier 2003

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
01	03.03.	24.03.
02	16.04.	07.05.
03	25.08.	15.09.
04	27.10.	17.11.

## Verkauf Spittel

Der Spittel ist soweit bekannt, als einziges noch bestehendes Gebäude, welches auch ursprünglich als Spittel gebaut wurde. Der Bautypus der Liegenschaft und ihre Geschichte werden als selten eingestuft, und 1991 wurde sie als erhaltenswertes Objekt inventarisiert.

Im Verlauf der Finanzplanungsarbeiten und des intensiven Bestrebens zur Wiederherstellung des Haushaltgleichgewichtes kam der Gemeinderat zum Schluss, dass bei dem anstehenden Investitionsbedarf im Bereich unserer Kernaufgaben, eine Sanierung des Spittels nicht verantwortet werden kann.

Als vordringliche Investitionen gelten solche, die für das Gemeinwesen und dessen Infrastruktur wichtig und unaufschiebbar sind und einen unmittelbaren Nutzen für die Öffentlichkeit haben. Weil die Sanierung dieser Liegenschaft in naher Zukunft nicht realisierbar schien, entschied sich der Gemeinderat zum Verkauf.

Die Liegenschaftskommission wurde mit der Ausschreibung des Spittels beauftragt und am 14. Oktober 2002 konnte mit Familie Bergmann aus Niederösch der Kaufvertrag unter Vorbehalt des Referendums unterzeichnet werden.

Die Liegenschaft Stockhornweg 3 (14,19 Aren Gartenanlage, Hofraum und Wohnhaus Spittel; Liegenschaft

des Finanzvermögens, amtlicher Wert Fr. 154'060.00, Buchwert Fr. 33'780) wurde zum Preis von Fr. 200'000.00 verkauft.

Die bestehenden Mietverträge mit dem Elternverein und Paul Langenegger wurden gekündigt und es stehen bei beiden Parteien positive Lösungen bzw. Übergangslösungen in Aussicht.

Familie Bergmann hat sich mit dem Kauf vertraglich verpflichtet, innerhalb von 3 Jahren seit der Verurkundung in das **bestehende Gebäude** zu deren Erhalt Investitionen von mindestens Fr. 200'000.00 zu tätigen. Der Traum zur Planung und Gestaltung ihres Eigenheims geht somit für Familie Bergmann in Erfüllung, und sie freuen sich über den gelungenen Erwerb der Liegenschaft in unserer Gemeinde.

Wir heissen Urs und Ursula Bergmann mit Nicola in Utzenstorf herzlich willkommen und sind überzeugt, dass sie mit dem Erhalt der Gebäude und der Wahl ihres Heimes der langen Geschichte des Spittels zu einem wahren "Happy-End" verhelfen.

**Marianne Althaus, RC Finanzen**



---

## Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung



Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen im Jahr 2003 an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November, 8. Dezember. Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein.

Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 665 42 44, neue Telefonnummer ab 4.12.2002: 032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

**GEMEINDERAT UTZENSTORF**

---

## Walter Tschabold – pens. Chef des Kantonspolizeipostens Utzenstorf

**„Amtliche Einvernahme“ durch den Dorfkurier. Tatbestand: Pensionierung, erstmals begangen am 1. Oktober 2002.**



Walter Tschabold, geboren 1942, stand während 36 Jahren im Dienst der Kantonspolizei Bern. Der gebürtige Emmentaler schloss eine Käser-Lehre ab und arbeitete 3

Jahre lang als Käser. 1965/66 absolvierte er die Polizeischule und war danach 1 Jahr in Bern und 6 Jahre im Laufental als Polizist tätig. Am 17.4.1972 trat er den Dienst bei der Polizeiwache in Utzenstorf an, die für die Gemeinden Bätterkinden, Schalunen, Utzenstorf, Wiler und Zielesbach Ansprechstelle ist. Postenchef war Walter Tschabold seit 1994. Auf den 30.9.2002 liess er sich pensionieren.

**Herr Tschabold, Sie werden also des Ruhestands „bezüglich“. Was können Sie zu Ihrer Verteidigung sagen?**

Tschabold (völlig unbeirrt): Ich werde versuchen, den Ruhestand zu geniessen, das Beste daraus zu machen und dabei möglichst lange gesund bleiben.

**Das ist auch unser Wunsch für Sie. Ihre glaubwürdige Antwort bedeutet natürlich Freispruch.**

(schmunzelnd) Eine kleine Strafe nähme ich entgegen, sei es in Form von kleineren Arbeiten oder je nach Angebot.

**Sie zeigen Humor. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Ihnen auch dafür, aber vor allem für Ihren bisherigen und künftigen Einsatz zugunsten der Gemeinde.**

Der Gemeinde bleibe ich insofern erhalten, als ich im Abstimmungs- und Wahlausschuss meine bisherige Arbeit besorge, den „Polizeidienst“ an der Gemeindeversammlung ausübe und die Gemeinde im Gemeindeverband öffentliche Sicherheit unterer Emme als Delegierter vertrete. So komme ich doch noch hie und da unter die Leute.

---

**Sie waren als nebenamtlicher Gemeindefrau, vom Gemeinderat 1976 gewählt, unter anderem für den Bezug der Hundesteuer, der Kuhsteuer und die Aufsicht über die Hühnerzäune zuständig. Gibt es Musterchen aus dieser Zeit?**

Diese gäbe es schon, sind aber nicht unbedingt für die Öffentlichkeit bestimmt. Die lustigsten Musterchen stammen aus der Zeit vor mir, als die Arbeit des Gemeindefraus auf eine seltsame Art und Weise erledigt worden war, wie es heute nicht mehr möglich wäre.

**Welches war ihr schwierigster Fall, mit dem Sie sich als Kantonspolizist befassen mussten und daran zu kauen hatten?**

(nachdenklich) Am schwierigsten zu verarbeiten waren für mich tödlich verlaufende Unfälle, besonders von Kindern. Das tat mir immer weh. Und mit den Angehörigen, die manchmal mitten in der Nacht die traurige Nachricht entgegen nehmen mussten, konnte ich die Trauer mitfühlen und sie taten mir leid. Das Verhalten in solchen Situationen ist nicht lernbar, es ist einem gegeben oder nicht.

**Wie sind Sie damit umgegangen? Woher nahmen Sie die Kraft dazu?**

Ich zwang mich jeweils dazu, die Tragik nicht allzu nahe an mich herankommen zu lassen. Ich versuchte, zu verdrängen - und es traf mich trotzdem immer tief. Das Verdrängen, um keinen gesundheitlichen oder seelischen Schaden zu erleiden, gelang mir aber im allgemeinen recht gut.



*Mutmasslicher Täter und Foto gestellt:  
Walter Tschabolds letzte Amtshandlung.*

**Handschellen als fesselnder Schmuck am Handgelenk sind wohl nicht so beliebt. Mussten Sie diese oft zücken?**

Ja, einige Male. Wobei die Polizei früher mit Fesselungen zurückhaltender war als heutzutage. Die Hemmschwelle, gegen Polizeibeamte aggressiv und tätlich zu reagieren, ist heute tiefer. Die Gewaltbereitschaft ist sehr stark gestiegen. Früher war der Polizist eine Respektperson. Das hat sich ziemlich geändert. Polizisten müssen heute für vieles den Kopf hinhalten und werden als Schuhabstreifer missbraucht; von ausrastenden Personen, denen etwas nicht in den Kram passt. Das betrifft Schweizer und Ausländer, wobei bei Ausländern oft schon nur Verständigungsschwierigkeiten zu Aggression führen können.

**Was gefiel Ihnen am Polizeiberuf und was nicht?**

Schön fand ich den Kontakt mit den Leuten und ihnen helfen zu können. Ich war nie darauf aus, um jeden Preis jemanden zu bestrafen. Mit Familienstreitigkeiten hatte ich eher Mühe.

**Sie nahmen den Slogan „die Polizei, dein Freund und Helfer“ ernst.**

Ja, nach bestem Wissen und Gewissen, vielleicht nicht immer dem Buchstaben nach, aber vernünftig und das Gesetz der Verhältnismässigkeit beachtend.

**Was raten Sie einem jungen Menschen, der sich für den Polizeiberuf interessiert?**

(überzeugt) Den Beruf kann ich vorbehaltlos empfehlen. Es ist ein sicherer Job, der allerdings ein bisschen eine dicke Haut und einen einigermaßen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn erfordert. Einfach ist der Polizeiberuf nicht, aber immer noch attraktiv. Bedingung für den Eintritt in die Polizeischule ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, absolvierte Rekrutenschule (militärdiensttauglich) von den Männern, und das Bestehen eines psychologischen Tests.

**Wie heisst das Buch, das Sie zuletzt gelesen haben?**

(überrascht) Gute Frage, aber den Titel habe ich vergessen. Es ging um verschiedene, von einer Lehrerin verfassten Solothurnergeschichten. Bücher lesen konnte ich nur in den Ferien. Ich mag leichte Kost, lieber keine Fachbücher, eben unterhaltende Literatur.

**Ihr neuer „Stand“: Ist oder wird der eher ein Ruhe- oder ein Unruhestand?**

(kurz zögernd) Mehr Ruhestand, was aber nicht heisst, dass ich untätig bleibe. Eine Teilzeitbeschäftigung, an der ich Spass hätte und die nichts mit Polizeiarbeit zu tun haben dürfte, käme in Frage.

---

### Wenn Sie das Zeitradd Ihres Lebens zurück drehen könnten, was würden Sie ändern?

Auf Anheiß würde ich nichts ändern. Es gab zwar eine Phase in meinem Leben, in der ich mich mit dem Gedanken befasste, doch noch etwas anderes zu tun. Verbesserungen im Beruf hinderten mich dann daran, den Beruf und die Branche zu wechseln. Im Nachhinein bereue ich das nicht.

### Was wünschen Sie sich, Ihren Kolleginnen und Kollegen bzw. Ihren zwei ehemaligen Mitarbeitern und der Gemeinde Utzenstorf zu Ihrer Pensionierung?

Den Kollegen und der Gemeinde wünsche ich, dass sie bei der Lösung der Probleme immer die beste Möglich-

keit wählen, die möglichst allen dient und die Ordnung nach dem Wunsch der Bürger/innen aufrecht erhalten bleibt.

### Möchten Sie noch etwas los werden?

(lacht) Nein, ich danke einfach für diese lockere Einnahme. Ich hatte mit allen Gemeindeverwaltungen eine angenehme Zusammenarbeit. Dafür bin ich natürlich auch dankbar.

**Interview: Alfred Flückiger, Gemeindeschreiber  
Fotos: Christoph Hubacher**

---

## Friedhofsgemeinde Utzenstorf



### Rücktritt von Rosalie Kühni-Christen Sigristin der Abdankungshalle

Am 19. November 1972 wurde die Abdankungshalle eingeweiht und dem offiziellen Betrieb übergeben.

Zu diesem Zeitpunkt ist Rosalie Kühni als Funktionärin in den Dienst der Friedhofsgemeinde getreten.

Die vielfältigen Aufgaben hat sie mit grossem Engagement zur vollen Befriedigung der Bevölkerung und der

Friedhofskommission erfüllt. Sie verfügte über die menschlichen Voraussetzungen, dieses anspruchsvolle Amt als Sigristin und später als Verwalterin der Abdankungshalle auszuführen. Dadurch hat sie sich Achtung und Beliebtheit verschafft.

Die Friedhofsgemeinde Utzenstorf und die Friedhofskommission bedauern den Rücktritt nach ihrer 30-jährigen Tätigkeit sehr.

Wir wünschen Frau Kühni für die Zukunft alles Gute und Wohlergehen.

**Friedhofsgemeinde und Friedhofskommission**

---

## Entlassung aus der Wehrpflicht

Die Entlassungen für Armeeeingehörende der Militärsektion Utzenstorf fand am 18. November 2002 in Jegenstorf statt. Dieses Jahr wurde regulär der Jahrgang 1960 aus der Wehrpflicht entlassen.

### Offizier

Gäumann Urs, Lindenstrasse 24

### Wehrpflichtige

Affolter Daniel, Koppigenstrasse 10  
Ammann Hans, Landshutstrasse 2  
Bachmann Werner, Dammweg 15  
Balmer Theodor, Ringweg 4  
Bernhard Rolf, Kieswerkstrasse 31 A

Blaser Christian, Turnweg 1  
Bolliger Bruno, Hasenmattstrasse 23  
Bühler Werner, Kirchstrasse 10  
Garaventa Marcel, Drosselweg 10 A  
Gissler Max, Schwalbenweg 6  
Hager Peter, Eustrasse 77  
Hauptli Andreas, Rötliweg 8  
Iseli Alfred, Unterdorfstrasse 33  
Jenni Roger, Meisenweg 3  
Kilchenmann Andreas, Schlossstrasse 10 E  
Letzkus Ernst, J. Hochstrasserweg 47  
Moser Olivier, Hasenmattstrasse 11 L  
Mühle Hans, Hauptstrasse 20  
Schneider Andres, Kieswerkstrasse 37

---

## Jungbürger 2002

---

Folgenden BürgerInnen mit Jahrgang 1984 konnte der Jungbürgerbrief überreicht werden:

Adam Claudia, Styglistrasse 23  
Adam Jennifer Sibylle, Oberdorfstrasse 19  
Aeschlimann Marco, Landshutstrasse 50  
Andlar Mihael, J. Hochstrasserweg 29 A  
Baumberger Simon, Dammweg 6  
Bernhard Michael, Stockhornweg 3 A  
Biser Michael, Oberdorfstrasse 46  
Bolli Marco, Ahornweg 18  
Brügger Swen, Kieswerkstrasse 39  
Bütikofer Hans Peter, Niesenstrasse 16  
Chiffi Fabrizio, Scheuermattweg 8  
Christen Nina Carmela, Unterdorfstrasse 31  
Dubach Thomas, Weissensteinstrasse 25  
Erhard Pia Iris, Lindenpark 14  
Gast Rahel, Rüttistrasse 9  
Glanzmann Stefanie, Oberdorfstrasse 36  
Hess Tina, Koppigenstrasse 10  
Hubler Stefan, Gotthelfstrasse 27  
Ilicic Maja, Hasenmattstrasse 7 B  
Krähenbühl Nadja, Gartenweg 1 A  
Künzi Martina, Koppigenstrasse 2  
Läng Christian, Kieswerkstrasse 9  
Lienhard Luc, Waldstrasse 28 A

Lüdi Sabrina Kim, J. Hochstrasserweg 47  
Meier Mathias Peter, Rüttistrasse 6  
Rölli Simon, Rosenweg 1  
Salzmann Thomas, Landshutstrasse 47  
Schär Manuela, Lindenpark 16  
Schlup Christof, J. Hochstrasserweg 57  
Schmied Michel Andreas, Dahlienweg 1  
Schneider Nadine Sandra, Kieswerkstrasse 37  
Schönthal Tanja Beatrice, Dammweg 2  
Schreier Philipp, Quellgasse 11  
Siegenthaler Thomas, Koppigenstrasse 15  
Sohm Jacqueline, Kieswerkstrasse 12  
Sollberger Raphael, Unterdorfstrasse 14 A  
Staudenmann Melanie Daniela, Schlosstr. 25  
Steffen Michael, Koppigenstrasse 9  
Steffen Samuel Ueli, Feldeggstrasse 16  
Stoller Evelyn, Koppigenstrasse 48  
Teuscher Kevin Alexander, Dammweg 7  
Vögeli Franziska Rosanna, Feldeggstrasse 9  
Von Arx Beat, Waldstrasse 19  
Von Arx Nadine, Nelkenweg 5  
Weiss Stefanie Martina, Lindenpark 6  
Wenger Stefan Markus, Feldeggstrasse 22  
Wüthrich Rebekka Susanna, Oberdorfstrasse 50  
Zaugg Eveline Melanie, Dammweg 21  
Zbinden Silvia Elisabeth, Unterdorfstrasse 25 C

---

## Gemeindeverwaltung – Neue Telefonnummern ab 4. Dezember 2003

---

Infolge Umrüstung der Telefonanlage auf ISDN gelten für die Gemeindeverwaltung ab Mittwoch, 4. Dezember 2002 folgende neuen Telefonnummern:

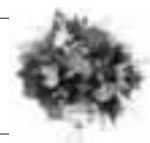
- Gemeindesekretariat/Sozialdienste	<b>032 666 41 41</b> (bisher 665 42 44)
- Bauverwaltung	<b>032 666 41 42</b> (bisher 665 16 41)
- Finanzverwaltung/Gemeindekasse**	<b>032 666 41 43</b> (bisher 665 42 45)
- AHV-Zweigstelle/Arbeitsamt	<b>032 666 41 44</b> (bisher 665 16 43)
- Steuerbüro/Amtliche Bewertung	<b>032 666 41 45</b> (bisher 665 16 42)
- Fax alle Abteilungen, ohne **	<b>032 666 41 51</b> (bisher 665 16 80)
- Fax Finanzverwaltung/Gemeindekasse	<b>032 666 41 53</b> (bisher keine)

**Gemeindeverwaltung Utzenstorf**

---

## Hohe Geburtstage im Jahre 2003

---



Wir gratulieren den untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

98 Jahre	Romann Oskar, Eystrasse 49	92 Jahre	Balsiger-Kehrli Martha, Weissensteinstrasse 31 Friedli Johann, Scheuermattweg 15 Späti-Eberhart Rosa, Hauptstrasse 4 Straub-Hulliger Margareta, Wiesenweg 8
96 Jahre	Leuenberger Klara, Altersheim Mösli	91 Jahre	Fuhrer-Hess Anna, Oberdorfstrasse 3 Grünig-Ledermann Martha, Kirchackerweg 1 Oppliger Werner, Krankenheim Koppigen Suri-Minder Klara, Altersheim Mösli Vögeli-Gerber Rosa, Feldeggstrasse 9
95 Jahre	Gast-Badertscher Frieda, Krankenheim Koppigen Meier-Eggler Bertha, Altersheim Mösli Ruef-Ruchti Frieda, Gartenweg 2 Stoller-Zogbaum Marie, Alterspflegeheim Burgdorf Stuber-Richard Klara, Waldstrasse 12	90 Jahre	Aeberhard-Schnegg Ida, Eystrasse 10 Enggist Hans, Lindenpark 4 Gasser Frieda, Altersheim Mösli Scheidegger-Roth Maria, Eystrasse 53
94 Jahre	Ledermann-Suri Johanna, Altersheim Mösli Wüthrich-Hess Marie, Aefligenstrasse 5		
93 Jahre	Beck-Lanz Elisabeth, Altersheim Mösli Jeray Stefanie, Altersheim Mösli		

## Geburten vom 1. 8. – 30. 9. 2002

---



- Bracher Janis, Kirchstrasse 10
- Burkhalter Marco, Wassermatten 2
- Burki Kim, Lindenpark 23
- Seker Mustafa, Unterdorfstrasse 19
- Siegenthaler Lisa, Kirchstrasse 7

## Mütter-, Väterberatungsstelle des Amtes Fraubrunnen

---



**Beratungsdaten Utzenstorf 2002**  
(Kirchgemeindehaus)

26. November  
10. Dezember

- Jeden 2. + 4. Dienstag, 14.00 - 15.00 Uhr  
auf Anmeldung, 15.00 - 16.00 Uhr/ohne Anmeldung

Bitte Frottiertuch oder Stoffwindel mitbringen und aufs Wickelkissen legen.



## Todesfälle vom 16. 8. – 15. 10. 2002

- Aeschbacher Bethli, Altersheim Mösli
- Bichsel Erwin, Koppigenstrasse 40
- Blaser Hans, Unterdorfstrasse 11
- Brönnimann-Steffen Ida, Altersheim Mösli
- Wyss Pamela, Koppigenstrasse 18 B



## Trinkwasserqualität

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im ersten Halbjahr 2002:

Wasser-bezugsorte	Anteil an Gesamt-abgabe ins Netz in %	Bakterio-logische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitrat-gehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99,34	einwandfrei	26,60	13*
Grundwasser Rüderswil	0,48	einwandfrei	26,50	10*
Pumpwerk Fraubrunnen	0,02	einwandfrei	32,20	20
Pumpwerk Altwyden	0,16	einwandfrei	26,40	14
Versorgungs-netz VWV	100.00	einwandfrei	25,10-26,40	11-15

**Toleranzwert:** Nitrat = 40 mg pro Liter (Qualitätsziel < 25 mg pro Liter)

Im ersten Halbjahr 2002 wurden an 15 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 83 bakteriologische und 6 chemische Wasserproben der VWV untersucht.

\* Werte vom Oktober 2001. Infolge Neubau der Brunnstube in Rüderswil wurden im ersten Halbjahr 2002 keine chemischen Wasserproben von der Quelle und vom Grundwasser in Rüderswil erhoben.

Ab Mai 2002 übernimmt eine moderne Ultraviolett-Anlage die Entkeimung des Quellwassers und des Grundwassers in Rüderswil.

Das Wasser der Vennersmühle-Wasserversorgung entspricht in jeder Hinsicht den Hygieneanforderungen und den Normen der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

### Einwandfreies Trinkwasser... Wasserentkeimung durch UV-Licht-Behandlung

Zur Sicherung einer einwandfreien Trinkwasserqualität hat die Vennersmühle-Wasserversorgung ihre Brunnstube, welche im Jahre 1908 erstellt und im Jahre 1932 erweitert wurde, komplett erneuert.

Das neue Bauwerk entspricht in jeder Beziehung den heutigen Vorschriften. Durch die verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung von Quell- und Grundwasser wird die Versorgungssicherheit wesentlich verbessert. Eine moderne UV-Anlage gewährleistet eine sichere und kostengünstige Entkeimung des Trinkwassers. Mit modernen Mess-, Regulierungs- und Überwachungsanlagen kann der Wasserzufluss aus dem Emmental gesteuert und den Verbrauchsbedürfnissen angepasst werden.

Die Vennersmühle-Wasserversorgung hat mit diesem Bauwerk eine wesentliche Verbesserung der Trinkwasserversorgung für über 20 Gemeinden in den Ämtern Burgdorf und Fraubrunnen sichergestellt. Von den modernen Fassungsanlagen werden zweifellos auch noch kommende Generationen profitieren können.

In der Wasserversorgung kommt der rollenden Planung ganz besondere Bedeutung zu; sie soll mithelfen, den Abnutzungsgrad zu erfassen, damit rechtzeitig Erneuerungsprogramme eingeleitet werden können. In diesem Zusammenhang freut es die Vennersmühle-Wasserversorgung ganz besonders, dass mit dem Projekt "Erneuerung der Brunnstube" ein weiterer Schritt zur Qualitäts- und Substanzsicherung gemacht und gleichzeitig auch ein Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung im Versorgungsgebiet geleistet werden konnte.

## Trainingsfeld beim Fussballplatz

Zur Erinnerung: Das Trainingsfeld steht der Öffentlichkeit als Spiel- und Sportplatz bei jedem Wetter zur Verfügung.



# Abfallentsorgung

## Organisation und Führung Bauverwaltung



## Allgemeines

Die Bauverwaltung ist verantwortlich für die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen aller Art auf dem gesamten Gemeindegebiet. Sie organisiert die Sammlung, Abfuhr, Verwertung und Beseitigung der Siedlungsabfälle. Sie informiert und berät die Bevölkerung über Abfallfragen, fördert die Verminderung und Wiederverwertung des Abfalls.

## Finanzierung der Abfallentsorgung

Die Finanzierung der Abfallentsorgung erfolgt über Gebühren(Grund-, Gewichts- und Andockgebühren).

## Entsorgung der Abfälle

Die KEBAG Kehrriichtbeseitigungs AG in Zuchwil entsorgt die brennbaren Siedlungsabfälle aus 202 Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn.



Die Abfälle gelangen mit der Bahn in die Verbrennungsanlage oder werden direkt von den umliegenden Gemeinden angeliefert. Die bei der Verbrennung des Kehrriichts freiwerdende Energie wird in Form von Dampf als Heisswasser zu Heizzwecken sowie als Strom genutzt.

## Illegal Abfall verbrennen setzt unnötig Gift frei

Vermeehrt haben wir wieder festgestellt, dass offenbar aus Spargründen Abfall, Kunststoffe, Papier, Karton, behandeltes Holz, Verpackungen, etc. in Cheminéés, Holzfeuerungen, Fässern, etc. verbrannt werden.

Das Verbrennen von solchen Abfällen belastet die Luft bis zu 1000 mal mehr als das fachgerechte Verbrennen in der Kehrriichtverbrennungsanlage. Einzig das Verbrennen im Freien von trockenen Wald-, Feld- und Gartenabfällen, wenn nur wenig Rauch entsteht, ist gestattet.

Wir bitten Sie deshalb, in Zukunft das Verbrennen von solchen Abfällen zu unterlassen. Bei erneuten Verstössen werden wir Anzeige erstatten.

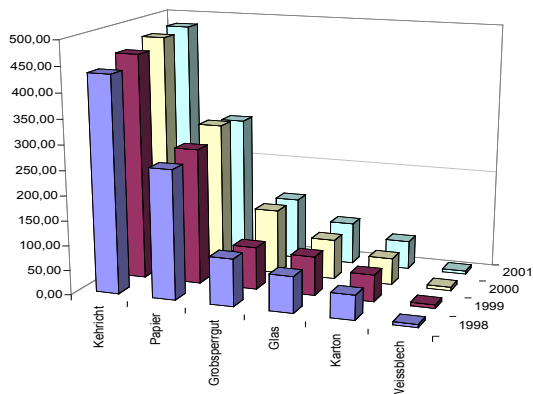
Bei Entsorgungsfragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

### Unterhaltungs- und Büroelektronikgeräte und Haushaltklein- und grossgeräte

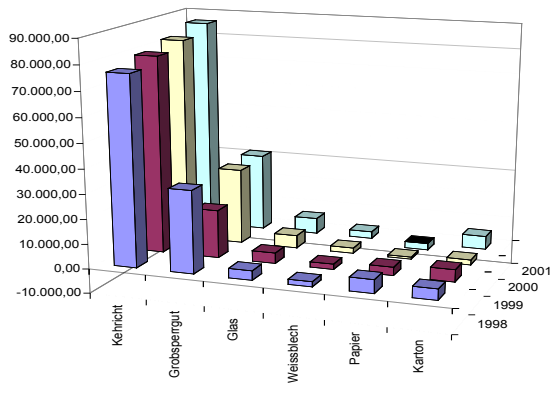
Dank vorgezogener Entsorgungsgebühren beim Kauf von Unterhalts- und Büroelektronikgeräten, werden seit dem 1. Januar 2002 alle Geräte kostenlos durch Verkaufs- und Abgabestellen sowie Entsorgungsunternehmungen zurückgenommen.

Ab 1. Januar 2003 wird für die Konsumenten und Konsumentinnen auch die Rückgabe von Haushaltgeräten, wie z.B. Staubsauger, Kaffeemaschinen, Kühlgeräte, Waschmaschinen etc., kostenlos. Auch diese Entsorgung ist bei den Verkaufs- und Abgabestellen sowie Entsorgungsunternehmungen möglich und wird durch vorgezogene Recyclinggebühren finanziert..

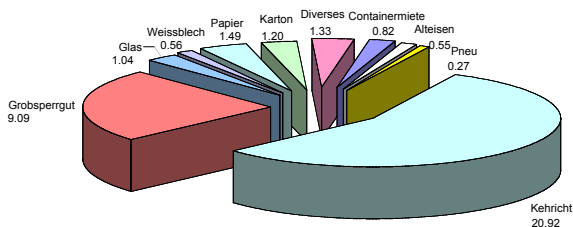
### Entwicklung der Abfallentsorgung in Tonnen



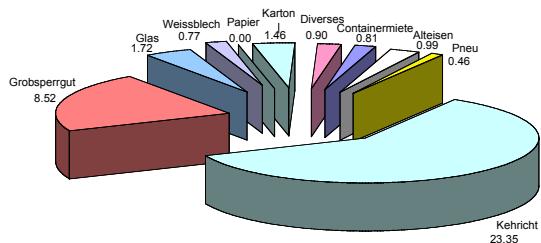
### Entwicklung der Abfallentsorgung in Franken



### Entsorgungskosten pro Kopf in Franken 1998



### Entsorgungskosten pro Kopf in Franken 2001



1998 hat die Abfallentsorgung für einen Einwohner von Utzenstorf Fr. 37.27 gekostet und 2001 Fr. 38.98.

## Verkauf von Brennholz

Buchen	Fr. 65.--	pro Ster
übriges Laubholz	Fr. 60.--	pro Ster
Tannen	Fr. 50.--	pro Ster
Ab Lager, dürr	Fr. 50.-- bis Fr. 80.--	

Interessenten senden nebenstehenden Talon an:  
**Bauverwaltung Utzenstorf,**  
**Postfach, 3427 Utzenstorf**  
**Rothenbühler Adrian, Tel. 079 270 15 68**

**Bauverwaltung Utzenstorf**

### Brennholzbestellung

✂ Name.....  
 Vorname.....  
 Strasse.....  
 PLZ..... Wohnort.....  
 Buchen .....Ster  
 Uebriges Laubholz .....Ster  
 Tannen .....Ster



---

## Generalabonnemente SBB

### Für 30 Franken mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz!

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier GA-Flexi (Flexicards) bei der Landi Utzenstorf, Bahnhofstrasse 33, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich; es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Flexicard (= Quittung), solange es hat.

Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Greifen Sie zu!

Öffnungszeiten der Landi:

Mo - Fr : 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

**Gemeinderat und Personal**

---

## Schule I, Wechsel im Kollegium

Auf Anfang Oktober hat **Anita Merz**, Lehrerin an der 2. Klasse, unsere Schule verlassen, da sie sich beruflich neu orientieren will.

Während sieben Jahren hat sie auf der Unterstufe unterrichtet. Wir danken ihr herzlich für ihre Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Als Stellvertreterin bis Sommer 2003 wurde **Karin Gafner** gewählt. Sie stellt sich hiermit vor: «Es war schon immer mein Traum, einmal eine eigene Klasse zu unter-

**Schule I**  
KINDERGARTEN / 1. - 4. KLASSE  
3427 UTZENSTORF



richten! Nach meiner obligatorischen Schulzeit, die ich in Münsingen absolvierte, besuchte ich das Lehrerinnen-seminar in Thun.

Während meiner Ausbildung bestätigte sich mein langjähriger Wunsch, Lehrerin zu sein – und jetzt bin ich hier in Utzenstorf, angestellt als 2. Klassenlehrerin.

Mein Traum!»

Wir wünschen ihr für ihre Arbeit alles Gute!

---

## Schule II, Neue Lehrkraft

In gegenseitigem Einvernehmen zwischen Lehrkraft und Schulbehörde hat Herr Stefan Sulmoni seine Stelle auf den 31. September gekündigt. Die Klasse wird bis

**Schule II**  
FÜNFTE BIS NEUNTE KLASSE  
3427 UTZENSTORF



Ende Januar 03 durch Yan Pally als Stellvertreter betreut. Im November wird eine neue Lehrkraft an diese Stelle gewählt werden.

---

## Grenzerfahrungen

Unsere Schule ist ein Ort, wo fast 500 Menschen mit unterschiedlichsten Vorstellungen, Ängsten und Hoffnungen miteinander umgehen müssen. Grenzerfahrungen wie auch Grenzüberschreitungen sind dabei unumgänglich.

Das Jahresmotto der Schule Utzenstorf lautet: „An unserer Schule haben wir den Mut, Grenzen zu setzen“.

Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrerinnen und Lehrer setzen sich intensiv mit dem Thema „Grenzen“ auseinander. So haben Jugendliche der 7Ra/b klar beim Namen genannt, was sie mit „Grenzen“ in Verbindung bringen:

„Es ist falsch Leute, die eine andere Nationalität haben, zu beleidigen und zu verachten.“ sagt ein Mädchen. Ein anderes hält fest, dass Grenzen gesetzt werden müssen,

„wenn Mädchen von Jungen gegen ihren Willen begripscht werden“. Aber auch die Aussage „Lehrer und Eltern sollen Grenzen setzen“ und „Lehrer sollen nicht ihre privaten Probleme in der Schule erzählen“, lassen aufhorchen.

Das Thema „Grenzen“ wird die Schule das ganze Schuljahr beschäftigen. Und zwar mit dem konkreten Ziel, durch den individuellen und persönlichen Beitrag den Umgang miteinander und den Respekt zueinander zu verbessern.

Die Klasse 7Rb wird im Januar 03, während der Zeit der Elterngespräche, eine Erlebnisausstellung präsentieren, bei der Besucherinnen und Besucher zahlreiche Grenzen erfahren und überschreiten werden.

**Roger Strub, Klassenlehrer 7Rb**

---

## Badabonnemente Schwimmbad Koppigen – Vorverkauf

---

Der nächste Sommer kommt bestimmt. Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das Badabonnement für die Saison 2003 in der Zeit vom 02. - 24.12.2002 am Schalter des Steuerbüros Utzenstorf zu günstigeren Konditionen zu erwerben.

### Preise Vorverkauf:

Kinder	Fr. 20.--
Lehrlinge/Senioren	Fr. 40.--
Erwachsene	Fr. 55.--



## Pro Senectute

---

### Finanzierung der Pflege von betagten Personen

Die Pflege von betagten Personen wirft oft Fragen auf nach deren Finanzierung. Unsere Sozialberatung kann auf solche Fragen mit Ihnen nach Antworten suchen. Eine mögliche Antwort kann sein: die Anmeldung einer

#### Hilflosenentschädigung

Wer hat Anrecht auf eine Hilflosenentschädigung (HE) In der Schweiz wohnende Personen, die eine Altersrente oder Ergänzungsleistung beziehen, können eine Hilflosenentschädigung der AHV geltend machen, wenn:

- sie in schwerem oder mittlerem Grad hilflos sind
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Die Hilflosenentschädigung ist eine Zusatzleistung der AHV / IV und ist von Einkommen und Vermögen unabhängig. Die Auszahlung erfolgt zusammen mit der AHV-Rente.

#### Was heisst Hilflosigkeit?

Als hilflos gilt, wer für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist und der dauernden medizinischen Pflege oder persönlichen Überwachung bedarf.

Als alltägliche Lebensverrichtung gelten:

- An- und Ausziehen der Kleider
- Aufstehen, absitzen und abliegen
- Essen: Nahrung zerkleinern, zum Mund führen
- Körperpflege: waschen, kämmen, baden/duschen, rasieren
- Verrichten der Notdurft: Reinigung, Kleider ordnen
- Fortbewegung: in der Wohnung und im Freien, Pflege gesellschaftlicher Kontakte

**Diese Liste ist abschliessend**, es werden nur diese Lebensverrichtungen beurteilt. Wenn die Hilflosigkeit mit einem geeigneten Hilfsmittel behoben werden kann, besteht im entsprechenden Bereich keine Hilflosigkeit.

#### Wie wird beurteilt?

##### HE mittleren Grades:

**Fr. 515.-** bei Hilflosigkeit in 4 alltäglichen Lebensverrichtungen oder bei 2 betroffenen Lebensverrichtungen und einer dauernden persönlichen Überwachung.

##### HE schweren Grades:

**Fr. 824.-** bei Hilflosigkeit in 6 alltäglichen Lebensverrichtungen und einer dauernden persönlichen Überwachung oder medizinischen Pflege.

#### Wann beginnt die Versicherungsleistung?

Der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung entsteht am Ersten des Monats, an dem sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, die Hilflosigkeit mindestens ein Jahr gedauert hat und weiterhin andauern wird. Vom Zeitpunkt der Anmeldung an wird sie höchstens ein Jahr rückwirkend ausbezahlt. Bei andauernder Verschlechterung des Zustandes kann nach drei Monaten der Antrag auf Erhöhung der HE gestellt werden.

#### Bei wem muss die Hilflosigkeit angemeldet werden?

Das Anmeldeformular für eine HE kann bei der Gemeindeausgleichskasse oder bei der Pro Senectute Beratungsstelle Burgdorf bezogen werden. Das Formular kann zusammen mit der Pro Senectute Beratungsstelle ausgefüllt werden und wird danach durch diese eingereicht. Sie können das vollständig ausgefüllte Formular auch direkt der Ausgleichskasse einreichen.

#### Weitere Beratung:

Beratungsstelle der Pro Senectute, Frau A. Gerbig (Sozialarbeiterin HFS), Bahnhofstr. 61, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 75 19



**Gemeindewahlen 2002**  
**Amtsdauer 1. 1. 2003 bis 31. 12. 2006**



**Wahlvorschläge**

Für die Gemeindewahlen vom 24. November 2002 sind folgende Wahlvorschläge fristgerecht und in gültiger Form eingereicht worden:

## I. Proporzahlen

(Verhältnismahlverfahren)

### Wahlvorschläge für den Gemeinderat (6 Sitze)

**Liste Nr. 1      Sozialdemokratische Partei SP**

- 01.01    Krähenbühl Andreas, 1959, Gärtner, Eystr. 30a, neu
- 01.02    Krähenbühl Andreas, 1959, Gärtner, Eystr. 30a, neu
- 01.03    Bürgi Heinz, 1947, Schlosser, Hasenmattstr. 31, bisher
- 01.04    Bürgi Heinz, 1947, Schlosser, Hasenmattstr. 31, bisher
- 01.05    Müller Hanspeter, 1947, Bauführer, Ahornweg 20, parteilos, bisher
- 01.06    Müller Hanspeter, 1947, Bauführer, Ahornweg 20, parteilos, bisher

**Liste Nr. 4      Schweizerische Volkspartei SVP**

- 04.01    Althaus-Bütikofer Marianne, 1963, Hausfrau/Drogistin, Birkenweg 1, bisher
- 04.02    Wüthrich Maya, 1953, Hauswirtschaftslehrerin/Hausfrau, Oberdorfstr. 50, bisher
- 04.03    Brechbühler Hans, 1949, Elektriker, Hauptstr. 2, neu
- 04.04    Gast Daniel, 1964, Geschäftsführer, Rüttistr. 9, neu
- 04.05    Althaus-Bütikofer Marianne, 1963, Hausfrau/Drogistin, Birkenweg 1, bisher
- 04.06    Wüthrich Maya, 1953, Hauswirtschaftslehrerin/Hausfrau, Oberdorfstr. 50, bisher

### Wahlvorschläge für die Schulkommission (10 Sitze)

**Liste Nr. 1      Sozialdemokratische Partei SP**

- 01.01    Balmer Petra, 1964, Kaufm. Angestellte, Ringweg 4, bisher
- 01.02    Balmer Petra, 1964, Kaufm. Angestellte, Ringweg 4, bisher
- 01.03    Rutz Huguette, 1953, Kaufm. Angestellte/Familien- u. Hausfrau, Ahornweg 9, parteilos, bisher
- 01.04    Rutz Huguette, 1953, Kaufm. Angestellte/Familien- u. Hausfrau, Ahornweg 9, parteilos, bisher
- 01.05    Aeschlimann Jocelyne, 1971, Kaufm. Angestellte/Familienfrau, Landshutstr. 29, neu
- 01.06    Aeschlimann Jocelyne, 1971, Kaufm. Angestellte/Familienfrau, Landshutstr. 29, neu
- 01.07    Bürki Milva, 1961, Töpferin/Erzieherin, Kieswerkstr. 8, parteilos, neu
- 01.08    Jenni Veronika, 1958, Bankangestellte/Hausfrau, Meisenweg 3, parteilos, neu
- 01.09    Maurer Armin, 1966, Dipl. Krankenpfleger DN II, Rüttistr. 18, parteilos, neu
- 01.10    Zuberbühler Pia, 1960, Hausfrau/Kaufm. Angestellte, Lindenpark 20, parteilos, neu

---

**Liste Nr. 2      Evangelische Volkspartei EVP**

- 02.01 Flückiger Doris, 1954, Laborantin/Hausfrau, Unterdorfstr. 25a, neu
- 02.02 Flückiger Doris, 1954, Laborantin/Hausfrau, Unterdorfstr. 25a, neu
- 02.03 Kernen Karin, 1965, Hochbauzeichnerin/Hausfrau, Kieswerkstr. 64, neu
- 02.04 Röhli-Bühler Esther, 1959, Familienfrau/Krankenschwester, Unterdorfstr. 11d, neu
- 02.05 Sieber Hanni, 1954, Med. Praxisassistentin/Therapeutische Seelsorgerin, Ahornweg 2, neu
- 02.06 Sieber Hanni, 1954, Med. Praxisassistentin/Therapeutische Seelsorgerin, Ahornweg 2, neu
- 02.07 Feuz Simon, 1966, Fallberater/Krankenpfleger Psykp/Mechaniker, Oberdorfstr. 24, neu
- 02.08 Feuz Simon, 1966, Fallberater/Krankenpfleger Psykp/Mechaniker, Oberdorfstr. 24, neu
- 02.09 Jäggi Dieter, 1951, Selbständiger Kaufmann, Wydenhof 2, neu
- 02.10 Sollberger Adrian, 1955, Leiter Rechnungswesen, Unterdorfstr. 14a, neu

**Liste Nr. 3      Freisinnig-Demokratische Partei FDP**

- 03.01 Bolzli-Dubach Christine, 1959, Hausfrau/Drogistin, Oberdorfstr. 42, bisher
- 03.02 Steffen-Hauser Christine, 1957, Hausfrau/Restauratrice HF, Landshutstr. 25, bisher
- 03.03 Ammann Hans, 1960, Heimleiter, Landshutstr. 2, neu
- 03.04 Grossenbacher-Ledermann Silvia, 1956, Hausfrau/dipl. Operationsschwester, Ahornweg 1, neu
- 03.05 Wieland-Wermuth Doris, 1965, Hausfrau/Kaufm. Angestellte, Styglstr. 8, parteilos, neu
- 03.06 Bolzli-Dubach Christine, 1959, Hausfrau/Drogistin, Oberdorfstr. 42, bisher
- 03.07 Steffen-Hauser Christine, 1957, Hausfrau/Restauratrice HF, Landshutstr. 25, bisher
- 03.08 Ammann Hans, 1960, Heimleiter, Landshutstr. 2, neu
- 03.09 Grossenbacher-Ledermann Silvia, 1956, Hausfrau/dipl. Operationsschwester, Ahornweg 1, neu
- 03.10 Wieland-Wermuth Doris, 1965, Hausfrau/Kaufm. Angestellte, Styglstr. 8, parteilos, neu

**Liste Nr. 4      Schweizerische Volkspartei SVP**

- 04.01 Vögeli Barbara, 1955, Hausfrau/Primarlehrerin, Feldeggstr. 9, bisher
- 04.02 Geissbühler Manfred, 1956, eidg. dipl. Obergärtner, Jakob Steiner-Weg 24, bisher
- 04.03 Gerber Hans, 1959, Landwirt, Rain 5, bisher
- 04.04 Albrecht Andrea, 1964, Hausfrau/Kaufm. Angestellte, Jakob Steiner-Weg 34, neu
- 04.05 Egger Verena, 1965, Hausfrau/Lehrerin, Eustr. 4d, neu
- 04.06 Ruef Markus, 1973, Bauleiter Hochbau, Finkenweg 1, neu
- 04.07 Haeny Christian, 1962, Mechanikermeister, Rötliweg 1, neu
- 04.08 Vögeli Barbara, 1955, Hausfrau/Primarlehrerin, Feldeggstr. 9, bisher
- 04.09 Geissbühler Manfred, 1956, eidg. dipl. Obergärtner, Jakob Steiner-Weg 24, bisher
- 04.10 Gerber Hans, 1959, Landwirt, Rain 5, bisher

**Listenverbindung:** Die FDP (Liste Nr. 3) und die SVP (Liste Nr. 4) haben für die Wahl der Schulkommission Listenverbindung vereinbart.

## **Wahlvorschläge für die Vormundschafts- und Fürsorgekommission (6 Sitze)**

**Liste Nr. 1      Sozialdemokratische Partei SP**

- 01.01 Murer Müller Emilia, 1963, Kindergärtnerin/Familienfrau, Hauptstr. 7, bisher
- 01.02 Murer Müller Emilia, 1963, Kindergärtnerin/Familienfrau, Hauptstr. 7, bisher



- 
- 01.03 Heller Heidi, 1946, Familienfrau/Angestellte, Koppigenstr. 42, neu
  - 01.04 Heller Heidi, 1946, Familienfrau/Angestellte, Koppigenstr. 42, neu
  - 01.05 Maurer Barbara, 1971, Kaufm. Angestellte/Familienfrau, Rüttistr. 18, neu
  - 01.06 Maurer Barbara, 1971, Kaufm. Angestellte/Familienfrau, Rüttistr. 18, neu

**Liste Nr. 3      Freisinnig-Demokratische Partei FDP**

- 03.01 Brun-Karlen Ruth, 1955, Krankenschwester, Lerchenweg 1A, neu
- 03.02 Grundbacher-Gschwind Christine, 1957, Krankenpflegerin, Lindenpark 40, neu
- 03.03 Leutwiler Niklaus, 1951, Dipl. Bankfachmann, Dammweg 41, neu
- 03.04 Brun-Karlen Ruth, 1955, Krankenschwester, Lerchenweg 1A, neu
- 03.05 Grundbacher-Gschwind Christine, 1957, Krankenpflegerin, Lindenpark 40, neu
- 03.06 Leutwiler Niklaus, 1951, Dipl. Bankfachmann, Dammweg 41, neu

**Liste Nr. 4      Schweizerische Volkspartei SVP**

- 04.01 Brechbühler Ester, 1955, Hausfrau, Hauptstr. 2, neu
- 04.02 Kurz Peter, 1940, pens. Posthalter, Ahornweg 28, neu
- 04.03 Brechbühler Ester, 1955, Hausfrau, Hauptstr. 2, neu
- 04.04 Kurz Peter, 1940, pens. Posthalter, Ahornweg 28, neu

**Listenverbindung:** Die FDP (Liste Nr. 3) und die SVP (Liste Nr. 4) haben für die Wahl der Vormundschafts- und Fürsorgekommission Listenverbindung vereinbart.

Es sind nur die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wählbar.

Von der Evangelischen Volkspartei EVP (Liste Nr. 2) wurden für den Gemeinderat und die Vormundschafts- und Fürsorgekommission und von der Freisinnig-Demokratischen Partei FDP (Liste Nr. 3) für den Gemeinderat keine Wahlvorschläge eingereicht.

---

## II. Majorzwahlen

(Mehrheitswahlverfahren)

<h3>Stille Wahlen</h3>
------------------------

Für die Majorzwahlen sind nicht mehr Wahlvorschläge eingetroffen als Sitze zu besetzen sind. Die vorgeschlagenen Personen werden deshalb nach Art. 45 des Reglements über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen vom Gemeinderat als gewählt erklärt.

**Präsident der Gemeindeversammlung**

Allemann Christian, 1947, Dipl. Bankfachmann, Dammweg 9, FDP, bisher

**Vizepräsident der Gemeindeversammlung**

Blaser Fritz, 1950, Automechaniker, Hasenmattstr. 43, SP, bisher

---

**Rechnungsprüfungskommission (7 Sitze, Amtsdauer 1.7.2003 - 30.6.2007)**

Aeschlimann Thomas, 1969, Kaufm. Angestellter, Oelebachweg 27, SP (parteilos), bisher

Berger Markus, 1958, Betriebsökonom SMI, Ahornweg 14, FDP, bisher

Bracher Thomas, 1963, Dipl. Buchhalter, Styglistr. 5, SVP, bisher

Meier Christian, 1947, Betriebsfachmann, Birkenweg 1, SP, neu

Müller Heidi, 1938, Hausfrau, Hauptstr. 5, SVP, bisher

Wohlkinger Norbert, 1955, Dipl. Buchhalter/Controller, Sonnmattstr. 6, FDP, neu

**Präsident des Gemeinderats**

Burren Adrian, 1949, Dipl. Kaufmann, Poststr. 1, SVP, bisher

## Wahl eines Mitglieds für die Rechnungsprüfungskommission

Freiheit der Stimmabgabe infolge Fehlens eines Wahlvorschlages: Für die Wahl der Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 1.7.2003 bis 30.6.2007) sind nur 6 Wahlvorschläge eingereicht worden. Die Stimmberechtigten können deshalb für den nicht bereits in stiller Wahl besetzten Sitz eine beliebige Person wählen. Wählbar sind Personen, die in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Art. 123 Abs. 2 kant. Gemeindeverordnung: Eine Person ist zur Prüfung der Gemeinderechnung befähigt, wenn sie über ausreichende Kenntnisse des Gemeindefinanzhaushaltes, des Rechnungswesens und der Revision von Gemeinderechnungen verfügt.

---

Das Wahlmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Die Stimmabgabe kann generell brieflich oder an der Urne erfolgen. Stellvertretung ist nicht möglich. Für die briefliche Stimmabgabe gelten die Weisungen auf dem Rückantwortumschlag.

In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften, handlungsfähigen Personen.

Beschwerden in Wahlsachen können innert 10 Tagen nach dem Wahlgang beim Regierungstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen, 3312 Fraubrunnen eingereicht werden.

**GEMEINDERAT UTZENSTORF**



---

## Ortsparteien Utzenstorf

---



Präsident:  
Norbert Wohlkinger      Tel.      032 665 12 65  
Sonnmattstrasse 6      Natel      079 611 92 34  
3427 Utzenstorf      E-Mail      norbert.wohlkinger@bluewin.ch



Sozialdemokratische Partei  
Sektion Utzenstorf

Präsidium:  
Petra Balmer      Tel.      032 665 10 12  
Ringweg 4  
3427 Utzenstorf

Heinz Bürgi      Tel.      032 665 25 43  
Hasenmattstrasse 31  
3427 Utzenstorf      E-Mail      sp-utzenstorf@sp-ps.ch



Schweizerische Volkspartei  
Sektion Utzenstorf

Präsident:  
Thomas Sollberger      Tel. P      032 665 14 36  
Hauptstrasse 3      Tel. G      032 685 63 63  
3427 Utzenstorf      E-Mail      thomas.sollberger@bluemail.ch

---

## FDP und die Gemeindewahlen 2002

---



In der Presse konnten Sie lesen: „Die FDP nimmt nicht an den Wahlen teil“ „Parteien schlagen Alarm“ „Von fast zwei auf null: die Gründe“.

Der Vorstand der FDP Utzenstorf nimmt hier gerne die Gelegenheit wahr, Sie werte Mitbürgerinnen und Mitbürger über unsere Vorbereitungen und Resultate zu informieren. Sie werden im Wahl- und Abstimmungscontingent eine FDP-Liste für die Schulkommission und für die Vormundschafts- und Fürsorgekommission finden.

Wir haben ganz bewusst auf die Einreichung einer Liste für den Gemeinderat verzichtet. Nach teilweise sehr eingehend geführten Gesprächen mit insgesamt 14 bestens ausgewiesenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, verblieb letztlich eine einzige Person, die sich für eine Kandidatur in den Gemeinderat zur Verfügung gestellt hätte. Wir können nicht auf genügend „Stammwähler“ resp. FDP-Anhänger rechnen, damit eine Einerkandidatur erfolgreich wäre. Damit steht die FDP ehrlich und ungeschminkt zu einer seit längerer Zeit generell feststellbaren Entwicklung. Diese offenbart mitunter zunehmend,

dass sich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mehr in der Lage sehen, öffentliche Ämter zu übernehmen. Die zum Teil sehr klaren Absagen der einzelnen Ansprechpartner gründeten grossmehrheitlich auf den jeweils beruflichen Beanspruchungen und Herausforderungen, welche vor allem mit einem Gemeinderatsmandat nicht in Übereinstimmung gebracht werden könnten. Wir werten diese jetzt eingetretenen Situation nicht als FDP spezifisches Phänomen. Vielmehr ist sie davon überzeugt, dass diese, insbesondere bei den etablierten und traditionellen Parteien, die sog. Spitze des Eisberges einer sehr umfassenden Problematik beim künftigen Bestellen von milizmässigen Gemeindeorganen darstellt. Wir orten in dieser Entwicklung auch die mögliche Gefahr eines sich öffnenden Freiraumes für neue oder bisherige sog. politische Rand- und Splittergruppierungen, welche vermehrt auch auf Gemeindeebene ihren Einfluss auszuüben beginnen. Es ist hinlänglich bekannt, dass sich diese auf meist einseitigen und teilweise sehr partikularen Interessen basierenden politischen Vereinigungen in der heutigen Zeit einer wohl immer noch kleinen aber äusserst engagierten Anhän-

---

**Schulkommission:**



**Christine Bolzli-Dubach**  
(bisher)  
Oberdorfstrasse 42, 1959,  
Hausfrau/Dorgistin



**Christine Steffen-Hauser**  
(bisher),  
Landshutstrasse 25, 1957,  
Hausfrau/Restauratrice HF



**Ammann Hans**  
(neu),  
Landshutstrasse 2, 1960,  
Heimleiter



**Silvia Grossenbacher-  
Ledermann** (neu),  
Ahornweg 1, 1956,  
Hausfrau/  
dipl. Operationsschwester



**Doris Wieland-Wermuth**  
(neu),  
Styglistrasse 8, 1965,  
Hausfrau/Kfm. Angestellte

gerschaft erfreuen. Aus ernsthafter Sorge über solche möglichen Entwicklungen haben wir uns für die nächste Zukunft die Aufgabe gestellt, in enger Zusammenarbeit mit den zwei weiteren Ortsparteien SVP und SP Fragen nachzugehen: „Wie gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde?“ oder „Welche Szenarien beherrschen inskünftig unserer Gemeindepolitik?“. Damit bekennt sich der Parteivorstand der FDP auch unmissverständlich zu seinem weiteren Engagement im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung von Utzenstorf.

Dieses bekundet er auch damit, dass er alles daran gesetzt hat, dem Stimmvolk für die Schulkommission und ebenso für die Vormundschafts- und Fürsorgekommission bestens ausgewiesene Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorschlagen zu können:

**FDP Utzenstorf**

**Norbert Wohlking, Präsident**

**Vormundschafts- und Fürsorgekommission:**



**Ruth Brun-Karlen**  
(neu)  
Lerchenweg 1a, 1955,  
Krankenschwester



**Christine Grundbacher-  
Gschwind** (neu),  
Lindenpark 40, 1957,  
Krankenpflegerin



**Niklaus Leutwiler**  
(neu),  
Dammweg 41,  
dipl. Bankfachmann

Liebe UtzenstorferInnen

Am 24. November 2002 finden in Utzenstorf die Gemeindewahlen statt. Für die SP Utzenstorf bedeutet dies, zu erfahren, wie Sie unsere Arbeit der letzten Jahre wahrgenommen haben.

Bereits seit über einem Jahr haben wir uns intensiv mit der Kandidaten-Suche befasst und mit mehreren InteressentInnen Gespräche geführt. Deshalb sind wir in der glücklichen Lage, Ihnen Personen zur Wahl vorzuschlagen, welche sich mit Engagement, Interesse und sozialem Feingefühl für ein Amt zur Verfügung stellen. Es sind dies:

**Für den Gemeinderat:**

- Andreas Krähenbühl (neu)
- Heinz Bürgi (bisher)
- Hans Peter Müller, parteilos (bisher)

**Für die Vormundschafts- und Fürsorgekommission:**

- Emilia Murer Müller (bisher)
- Heidi Heller (neu)
- Barbara Maurer (neu)

**Für die Schulkommission:**

- Petra Balmer (bisher)
- Huguette Rutz, parteilos (bisher)

- Jocelyne Aeschlimann (neu)
- Milva Bürki, parteilos (neu)
- Veronika Jenni, parteilos (neu)
- Armin Maurer, parteilos (neu)
- Pia Zuberbühler, parteilos (neu)

**Warum SozialdemokratInnen wählen?**

SozialdemokratInnen handeln nach folgenden Grundsätzen:

*Solidarität:*

Keine Diskriminierung, keine Zwei-Klassengesellschaft

*Gerechtigkeit:*

Gleiche Chancen und Rechte für alle

*Freiheit:*

Politischer Kräfteausgleich, das heisst: Machtausgleich links/rechts verhindert die Einschränkung der Freiheit einzelner Gruppen

*Soziale Sicherheit:*

Benachteiligte Menschen reagieren immer - je mehr Ohnmacht in einzelnen Gruppierungen, desto gefährdeter ist unsere Sicherheit

Wir bitten Sie, Liste Nr. 1 zu wählen und damit unsere KandidatInnen zu unterstützen.

**Anlässe der Ortsvereinigung vom 20. Nov. 2002 bis 31. März 2003**

20.11.2002	Konzert + Theater	Restaurant Freischütz	Frauenchor
23.11.2002	Konzert + Theater	Restaurant Freischütz	Frauenchor
30.11.+01.12.02	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
01.12.2002	Umrahmung Gottesdienst	Katholische Kirche	Jodlerchörl
04.12.2002	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
09.12.2002	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
11.12.2002	Adventsfeier	Restaurant Bären	Landfrauen
15.12.2002	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06.01.2003	Blutspende	Mehrzweckhalle	Samariter
11.+12.+15.+17.01.03	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
18.+22.+24.+25.01.03	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
24.+25.+26.01.03	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
01.+02.02.03	Pintli-Cup	Mehrzweckhalle	Fussballclub
Feb 03	Tschämeler Zvieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
Feb 03	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv
01.+05.+08.03.03	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörl
12.03.2003	Hauptversammlung	Restaurant Bären	Landfrauen
24.-28.03.03	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter

## Römisch-katholische Kirchengemeinde

Tag	Zeit	Anlass	Organisiert	Anmerkung
<b>NOVEMBER</b>				
20	20.00	Elternabend Firmung 2003	B.Lüscher	
22		Jahresessen	KK	
23	10.00	Schönstatt Jungmänner	Jugendleiter	Gruppenstunde
25	20.00	Kirchenchor		
27	20.00	Kirchengemeindeversammlung – Budget 2003	KGR	
<b>DEZEMBER</b>				
01	09.30	Aussendung St. Nikolaus	KK	
02	20.00	Kirchenchor		
02	20.15	Koordinatationssitzung Samichlaus	KK	
05	19.30	Sitzung	KGR	
04	20.00	Monatsanlass - Adventsfeier	FMG	19.30 hl. Messe
06		St. Nikolaus Hausbesuche		nach Anmeldung
09	20.00	Kirchenchor		
11	05.45	Rorate – Die Kerzenmesse im Advent	Pfarrei	
21		Ankunft Licht aus Bethlehem		
16	20.00	Kirchenchor		
14	18.30	Lektorentreff	Lektoren	1. Sem. 2003
23	20.00	Hauptprobe Kirchenchor		
17	19.30	Bussandacht für Erwachsene		
24	17.00	Familienweihnacht		
24	23.30	Mitternachtsmette m. Kirchenchor		

Bitte beachten Sie, dass es während des Jahres noch Termin- oder Zeitverschiebungen geben kann. Zusätzliche Termine können noch aufgenommen werden. Sehen Sie im wöchentlichen Pfarrblatt, im monatlich herausgegebenen und am Schriftenstand der Kirche aufgelegten Pfarrbrief oder auf der Internetseite unserer Pfarrei: [www.utzenstorfkath.ch](http://www.utzenstorfkath.ch) nach!



# **FATIMA UND DER TRAUMDIEB**

*Eine Produktion des Puppentheaters Störgeli nach einer Erzählung von Rafik Schami für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene.*

**Mittwoch 20. November 02  
14.00 Uhr im Kirchengemeindehaus Utzenstorf**

*Eintritt: Fr. 5.-      Dauer: 1 Stunde*



***Ein phantasievolles Märchen, das mit List und Humor über den Wert der Träume erzählt.***

*Fatima sucht Arbeit im Schloss. „Wenn du eine Woche hier arbeitest ohne dich zu ärgern“, erklärt ihr der Schlossherr, „bekommst du ein Goldstück als Lohn.“ Doch Fatima will mehr als Gold: Von ihrem Bruder Hassan weiss sie, dass der finstere Herr die Träume stiehlt, und die will das Mädchen befreien. Sie überlistet den Schlossherrn mit viel Humor und öffnet das verbotene Zimmer, in dem die Träume gefangen sind. ...*

**Mis Dorf  
Utzistorf**  
VVU 

***Organisiert durch den Verkehrs- und  
Verschönerungsverein Utzenstorf***

---

## Damenturnverein

---

# TEAM-AEROBIC

Hast du Freude an Aerobic und/oder am Turnen mit Musik?  
Dann mach doch mit in unserer Team-Aerobic Wettkampf-Gruppe!  
Mitmachen kann jede und jeder ab 14 Jahren (Jahrgang 89)!  
Bist du interessiert, und möchtest ganz genau wissen was Team-Aerobic ist?  
Dann pack deine Turnschuhe und Turnkleider ein und mach mit bei unserem unverbindlichen

## Team-Aerobic Schnupper-Training

**Wann: Dienstag, 3. Dezember 02, 20.30-22.00Uhr**  
**Wo: Turnhalle MZG Utzenstorf**

Oder, du meldest dich einfach bei:

Damenturnverein Utzenstorf: Tina Leibundgut  
Blumenweg 9 · 3427 Utzenstorf  
Tel: 079/704 02 78 · E-Mail: leibundgutt@hirschiag.ch

---

## Jugendtreff «Meeting Point»

---

Es gibt ihn noch – den Treffpunkt für unsere Utzenstörfler Jugend!

**Alter:** Alle Jugendlichen ab (neu) 7. bis 9. Klasse

**Wann:** Jeden Samstag ab 19 Uhr bis (neu) 22.30 Uhr, ausser Schulferien

**Wo:** Im Untergeschoss des Ref. Kirchgemeindehauses

Organisiert wird der Treff von engagierten Leuten aus Gemeinderat, Lehrerschaft, den beiden Kirchgemeinden, der Schulkommission, Eltern und natürlich aus je 2 Klassenvertretern.

Es «fägt» am Samstag-Abend bei uns im Jugendtreff: Hot-Dog, Getränkebar, Musikanlage, Töggelikasten, Billard etc....

kommt und überzeugt Euch selbst!!

**Ziegler Krähenbühl Marie-Louise**  
**Elternvertretung**

---

## Ortsvereinigung – Vereinsadressen

---

- Armbrustschützen  
Markus Steiner, Bernstrasse 51,  
3312 Fraubrunnen  
031 767 83 09
- Artillerievereinigung  
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf  
032 665 42 41
- ATB Radfahrerverein  
Daniel Bracher, Unterdorfstrasse 25A,  
3427 Utzenstorf  
032 665 13 58
- Chorus Gaudium  
Christian Brun, Lerchenweg 1A,  
3427 Utzenstorf  
032 665 36 20
- Club-Aktiv  
Rolf Singer, Schulweg 4, 3427 Utzenstorf  
032 665 17 01
- Damenturnverein  
Simone Singer, Gotthelfstrasse 4,  
3427 Utzenstorf  
032 665 11 68
- Elternverein  
Theo Balmer, Ringweg 4, 3427 Utzenstorf  
032 665 10 12
- Frauenchor  
Trudi Weber, Aefligenstrasse 2,  
3427 Utzenstorf  
032 665 22 62
- Frauenturnverein  
Lonny Kohler, Jurastrasse 5, 3315 Kräiligen  
032 665 22 58
- Fussballclub  
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24,  
3427 Utzenstorf  
032 665 52 46
- Gewerbeverein  
Hans Brechbühler, Hauptstrasse 2,  
3427 Utzenstorf  
032 665 38 81
- Grün-Weiss Utzenstorf  
Christian Brunner, Kieswerkstrasse 58,  
3427 Utzenstorf  
032 665 12 49
- Hornussergesellschaft  
Christof Aebi, Kieswerkstrasse 40,  
3427 Utzenstorf  
032 665 28 87
- Jodlerchörli  
Wymann Ulrich, Oberdorfstrasse 66,  
3427 Utzenstorf  
032 665 43 15
- Kleintierzüchterverein  
Martin Schneider, Waldstrasse 16,  
3427 Utzenstorf  
032 665 30 92
- Landfrauen  
Maria Läng, Kieswerkstrasse 9,  
3427 Utzenstorf  
032 665 39 18
- Laufträff Utzenstorf  
Urs Adam, Styglistrasse 23, 3427 Utzenstorf  
032 665 21 05
- Männerchor  
Albert Ledermann, Eustrasse 42,  
3427 Utzenstorf  
032 665 42 55
- Männerriege  
Alfred Werthmüller, Hofacherstr. 14,  
3428 Wiler b. U.  
032 665 35 54
- Musikgesellschaft  
Max Rohrbach, Oelebachweg 31,  
3427 Utzenstorf  
032 665 12 30
- Ortsvereinigung  
Tony Gisler, Hasenmattstrasse 2,  
3426 Aefligen  
034 445 32 36
- Platzgerclub  
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf  
032 665 24 36
- Samariterverein  
Dora Kiener, Quellgasse 5, 3427 Utzenstorf  
032 665 25 65



- 
- Schachclub  
Hans Letzkus, J. Hochstrasserweg 47,  
3427 Utzenstorf  
032 665 31 66
  - Tennisclub  
Jürg Luder, Schlossstrasse 9 E,  
3427 Utzenstorf  
032 665 50 36
  - Theaterlüt vom Schache  
Tony Gisler, Hasenmattstrasse 2,  
3426 Aefligen  
034 445 32 36
  - Tischtennisclub  
Markus Berger, Ahornweg 14, 3427 Utzenstorf  
032 665 39 85
  - Trachtengruppe  
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32,  
3428 Wiler b. U.  
032 665 48 87
  - Turnverein  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4, 3427 Utzenstorf  
032 665 11 68
  - UHT United Utzenstorf  
Jan Weber, Zähringerstrasse 33, 3012 Bern
  - Utzenstorf Schützen  
H.-R. Wymann, Kieswerkstrasse 20,  
3427 Utzenstorf  
032 665 20 52
  - Verein für Ornithologie  
Werner Buchser, Wiesenweg 18,  
3427 Utzenstorf  
032 665 36 08
  - Verein Gotthelffonds  
Barbara Kummer, Oberdorfstr. 33,  
3427 Utzenstorf  
032 665 41 03
  - Verkehrs-& Versch. Verein  
Hanspeter Christen, Eystrasse 20,  
3427 Utzenstorf  
032 665 31 64
  - Volley Utzenstorf  
Beat Flückiger, Amselweg 5, 3427 Utzenstorf  
032 665 17 49

## Unsere Dienstleistungen

---

- Empfänge organisieren
- Anlaufsstelle zwischen Gemeinde und Vereinen  
(Bei Unstimmigkeiten)
- Koordination Vereinsanlässe
- Betreuung Veranstaltungskalender im Internet  
(melden Sie sich bei Markus Stucki) mit Infos der  
Ortsvereine
- Ein Versand pro Monat an alle Vereinspräsidenten,  
mit der Möglichkeit, dass die Vereine Werbung beile-  
gen können, wie finden Sie diese Idee?

Die neue Ortsvereinigung plant im Jahr 2003 ein Ju-  
biläumsfest für das Mehrzweckgebäude, das im Jahr  
1993 eingeweiht wurde.

Werte Vorsitzende der Dorfvereine, haben wir Ihr Inter-  
esse geweckt?

Wie finden Sie die Idee?

Schreibt ein E-mail oder nehmt telefonisch Kontakt auf  
mit Markus Stucki:

Ortsvereinigung Utzenstorf  
Markus Stucki, Niesenstrasse 18, 3427 Utzenstorf  
Tel. G: 032 666 40 62, Tel. P: 032 665 26 17  
E-mail: markusstucki@gwu.ch



# Gesucht

ab 1. Januar 2003 oder früher

## Raum für Spielgruppe «Spatzenäscht»

2 Räume, je ca. 30 Quadratmeter, geheizt, mit WC, Kochgelegenheit,  
Gartenanteil erwünscht, Miete nach Absprache

Angebote bitte an Theo Balmer, 032 665 10 12

### Kinderhütendienst im Altersheim Mösli

Im letzten Dorfkurier haben wir Sie bereits über den neuen Kinderhütendienst in der Siedlung des Altersheims Mösli informiert. Ab 15. November 2002 wird dieser regelmässig am Freitag Nachmittag stattfinden. Kinder ab 2 Jahren können von 14.30 bis 17.00 Uhr unter Aufsicht von erfahrenen Frauen miteinander spielen, während die Mütter die Gelegenheit haben, persönliche Dinge zu erledigen.

Die Kosten betragen Fr. 5.-- je Kind in der ersten Stunde, jede weitere Stunde kostet Fr. 1.50. Ein Zvieri ist inklusive und ab einem 2. Kind wird Rabatt gewährt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Therese Jost, Telefon 032 665 13 31 oder Karin Stucki  
Telefon 032 665 28 18.

### Mittagstisch Utzenstorf

Der Mittagstisch wird im Moment von der Küche des Altersheims Mösli beliefert und wie uns die Mittagstischkinder mitteilten, ist das Essen auch dieses Jahr wieder hervorragend. Vielen Dank an das Mösli-Küchenteam! Ab 21. November 2002 wird uns erstmals das Restaurant Storchen aus Wiler beliefern. Wir freuen uns, dass

das Wirtepaar Regina und Roland Winz unseren Mittagstisch unterstützt.

Am Mittagstisch sind noch einige wenige Plätze frei. Für Anmeldungen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mittagstischleiterin Monika Werthmüller Telefon 032 665 27 27.

### Chränzli-Kurs für Kinder

Im November findet zum ersten Mal ein Chränzli-Kurs für Kinder ab der 5. Klasse statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 13 Kinder beschränkt.

**Zeit:** 27. November 2002, 16.00 bis 18.00 Uhr

**Ort:** Bonsaigarten, A. Krähenbühl,  
Landshutstrasse 8, Utzenstorf

**Preis:** Fr. 20.– inklusive Material,  
Kerzen separat

**Anmeldung:** bis 22.11.02 an Blumenladen,  
A. Krähenbühl, 032 665 20 50

Doris Wieland

---

## Ballsportverein Grün-Weiss Utzenstorf

---



An der **Generalversammlung** vom 6. September 2002 konnte Kassier Beat Böni einen positiven Rechnungsabschluss vorlegen, nachdem im vergangenen Vereinsjahr in verschiedenen Bereichen die Ausgaben vermin-

dert werden konnten und einige Einnahmen höher als vorgesehen ausfielen. Für das laufende Jahr ist ein ausgeglichenes Budget vorgesehen.

---

Unter dem Traktandum Wahlen wurde Karin Siegenthaler neu als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Der abtretende Roland Mäder wurde für seinen Einsatz mit der Freimitgliedschaft geehrt.

Der übrige Vorstand ist noch bis nächstes Jahr gewählt. Präsident Christian Brunner kündigte für diesen Zeitpunkt seinen Rücktritt als Präsident an. Ebenso werden Vizepräsident Ueli Zürcher und Kassier Beat Böni ihre Vorstandstätigkeiten beenden. Grün-Weiss Utzenstorf steht nach 10 Jahren vor einem Umbruch oder zumindest vor einem Generationenwechsel.

Unterdessen sind alle Teams in die neue Meisterschaft gestartet.

An folgenden Spieltagen werden die Ballsportler/innen von GWU vor heimischem Publikum im MZG zu Meisterschaftsspielen antreten. Wir freuen uns über die Unterstützung durch die Dorfbevölkerung und empfehlen für die Spielpausen unser Matchbeizli.

#### Heimspieltagen 2002:

Samstag, 23. November: Volleyball 14:45 – 18:00  
Handball 19:00 – 21:30  
Sonntag, 24. November: Handball 14:00 – 18:00

Samstag, 30. November: Handball 14:45 – 18:30  
Volleyball 20:00 – 21:30  
Samstag 7. Dezember: Volleyball 14:45 – 18:00  
Sonntag, 8. Dezember: Handball 10:00 – 18:00

Details wie genaue Anspielzeiten und Gegner sind unter [www.gwu.ch](http://www.gwu.ch) zu finden oder den aufgehängten Matchplakaten zu entnehmen.

#### Handball for Kids

Nach dem Handball-Schnupperkurs mit dem Rekordinternationalen Max Schär im Ferienspass und den Beispiellektionen mit der Verbandstrainerin Nicole Herren können nun interessierte Kids regelmässig Handball betreiben.

2. – 4. Klasse: Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr  
5. – 7. Klasse: Freitag 17:00 – 18:30 Uhr  
Mädchen ab 8. Klasse: Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr  
Alle Trainings finden wöchentlich während der Schulzeit im MZG statt.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Christian Brunner, Tel. 032 665 12 49**

---

## Hornussergesellschaft Utzenstorf

### Dorfhornussen im Hüttli zum Hasenblick

26./27. Juli 2002 bei sehr gutem Wetter nahmen wir das Dorfhornussen in Angriff. Die Hornussergesellschaft ist immer wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir wieder eine grosse Schar Festbesucher auf unserem Hornusserplatz empfangen. Das Dorfhornussen entwickelt sich immer mehr zu einem Wettkampf der Nidhornusser. Da wurde unter einigen Teilnehmern ziemlich verbissen um eine Runde Kaffee oder Bier gekämpft. Es wurde immer noch geschlagen obschon es schon am Einnachten war. Manch einer konnte auch nur Materialschaden in Erinnerung behalten, statt den begehrten Kranz; auch das muss so sein. Im zweiten Teil wurden die Festbesucher auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft, unter der Leitung von Bärtschi Rudolf, dem Festwirt, verwöhnt. Die saftigen Steaks, die traditionellen goldenen Käseschnitten mit Kabissalat waren auch dieses Jahr wieder eine Augenweide, so dass mancher auch beides sich zum Gaumen führte. Und mancher konnte sich bei der Musik vom Gäuland Trio die überschüssigen Kalorien auch gleich wieder abtanzen. Auch dieses Jahr wurde das Dorfhornussen wieder zu einem, ich kann es nicht anders ausdrücken, super

Fest. Einige der Festbesucher und einige der Mithelfer und Mithelferinnen erlebten doch zur frühen Morgenstunde ein Vogelkonzert, so dass sie es sich am Sonntagmorgen gerade noch einmal anhörten. Ich an dieser Stelle möchte mich bei all unseren Sponsoren, Passivmitgliedern und all denjenigen, die immer wieder unsere Anlässe besuchen oder uns in irgend einer Form unterstützen, recht herzlich bedanken.

### Eidgenössisches Fest in Hintermoos Reiden

Leider konnten auch dort unsere zwei Mannschaften nicht überzeugen. Die zweite Mannschaft die am 23. August im Einsatz war errang gerade noch den letzten Preis. Die erste Mannschaft musste sich mit einem Erinnerungspreis zufrieden geben.

In der zweiten Mannschaft gab es nicht einmal eine Einzelauszeichnung, einige Spieler hatten auch grosses Pech.

In der ersten Mannschaft ergatterten sich doch wenigstens noch einige Spieler eine Auszeichnung. Allen voran mit 106 Punkten Aeschlimann Marco gefolgt mit 96 Punkten Aebi Christof und mit 92 Punkten Ledermann Urs und mit 89 Punkten von Arx Paul.

---

Die Medaille ergatterte sich mit 82 Punkten Bärtschi Rudolf, mit 81 Punkten Beer Marcel, ebenfalls mit 81 Punkten Burkhalter Peter, mit 79 Punkten Rubi Christian und mit 77 Punkten Hirt Jörg

### **Der Empfang**

Am 25. August um 19.30 Uhr war der Empfang der Fahne von der Hornussergesellschaft beim Bahnhof angesagt. Es überwältigte uns Hornusser fast, als wir diese Fahndelegation und das Empfangskomitee sahen. Es war eine ganze Schar Leute vor dem Bahnhof versammelt, die uns Hornusser von Utzenstorf zu Hause empfangen haben. Beeindruckend war im Restaurant Freischütz, die Wirtsleute, der Präsident der Ortsvereinigung, die Gemeindebehörde, alle fanden für uns enttäuschte Hornusser tröstende Worte. Und als die Delegationsfahnen unserer Hornusserfahne den Fahngruss abnahmen, wurde es dem einen oder dem anderen ziemlich warm um sein Herz. Aber auch wenn wir nicht sehr gut aussahen im Hornussen, das heisst auf der Rangliste, konnten wir doch viele nicht geschlagene Punkte ein wenig vergessen. Wir konnten zusammenhalten, mit einander zusammensitzen und über die „Misere,“ aus sportlicher Sicht, manche gute Diskussion führen und vielleicht dem einen oder dem anderen einen guten Tipp unterbreiten.

Danken möchte ich im Namen der Hornussergesellschaft: dem Restaurant Rössli, Annarös und Walter Marti, die uns zur frühen Stunde ein Frühstück servierten, allen Fahndelegationen, dem Präsidenten der Ortsvereinigung, Anton Gysler, dem Restaurant Freischütz, Erika und Beat Fehr und der ganzen Belegschaft, die uns hervorragend bis zu später Stunde bewirteten und auch dem einen oder anderen sein Problem anhören mussten.

Unserem Präsidenten Aebi Christof, der es immer wieder gut versteht zu den Leuten zu sprechen, wie zu den anwesenden Delegierten, obschon auch er manchmal etwas Schöneres sagen möchte, als er es mit schwerem Herzen tun muss.

### **28. September 2002: Schlusshornussen**

Wiederum bei schönem Wetter konnten wir am Morgen um 10 Uhr mit dem Schlusshornussen beginnen. 2 Ries am Morgen und 4 Ries am Nachmittag. In denen 4 Ries haben wir auch den Cup Halbfinal und Final bestritten. Am Mittag gab es eine währschafte Bernerplatte mit Sauerkraut und Dörrbohnen und dazu sieben verschiedene Fleischsorten. Es war ganz einfach eine Gaumenfreude. An dieser Stelle möchte ich der Metzgerei Walter Aeschlimann mit seinen Söhnen ein ganz grosses Kompliment machen für das wunderbare Mittagessen. Ich möchte aber auch all den anderen Lieferanten sowie Sponsoren und Gönnern: der Hofer Metzgerei, den

Bäckereien Winz, Flury, Schwarz und Moser Bätterkinden, der Dorfkäserei Klötzli, der Schlosserei Kunz, der Landi Utzenstorf, der Eisenwarenhandlung Luder, der Gärtnerei Wyler und im besonderen der Getränkehandlung von Arx Fritz, dem Restaurant Freischütz, dem Restaurant Rössli, der Firma Kaderli-Schütz mit Mägerli „Bobi“, Bill Spenglerei, Elektro Brechbühler, Baugeschäft Lüdi Martin, Hoch + Tiefbau Zaugg, Papeterie Singer, Liechti Hans, Festbetrieb Niderönz, Schreinerei Röthlisberger André und Gerber Sportpreise, Frutigen, für ihre Zuvorkommenheit gegenüber der Hornussergesellschaft Utzenstorf recht herzlich danken und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Besonderen Dank auch an unsere „Gärtnerin“ Bärtschi Elisabeth. Sie konnte man auch dieses Jahr wiederum oft auf den Knien um unseren Hornusserplatz beobachten.

Ohne diese Namen wäre eine solch lange Saison wie wir sie im Hornussen heute kennen, nur erschwert durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich auch unseren Passiv-Mitgliedern einen grossen Dank aussprechen. Sollte ich in meinem Dank jemanden vergessen haben, bitte ich diejenigen um Entschuldigung und schliesse auch diese in den Dank ein.

### **12./13. Oktober 2002: Lottomatch**

Auch dieses Jahr durften wir die Dorfbevölkerung wieder zu unserem traditionellen Lottomatch einladen, den wir wiederum mit dem Radballverein durchführten. Auch an dieser Stelle waren beide Vereine wiederum positiv überrascht, wie die Dorfbevölkerung zu uns steht und uns unterstützt. Das Fazit dieses Lottomatches war einmal mehr eine ganz gute Bilanz, sei es von der Organisation, der Besucherzahl oder der Mithilfe jedes Einzelnen. Danken möchte ich hiermit all denen, die etwas beigetragen haben zum guten Gelingen dieses Lottomatches, allen voran dem OK, die ihre Aufgaben wieder einmal mit dem Prädikat «sehr gut» erfüllt haben. Danke !

Leider ist dieses Jahr schon fast wieder zu Ende und ich möchte all denen, die ich in meinem Bericht erwähnt habe, allen Leserinnen und Lesern sowie allen Mitgliedern und dessen Familien, zum kommenden Jahr alles Gute, gute Gesundheit und viel Glück wünschen. Ich verbleibe hiermit, in der Hoffnung, dass das kommende Jahr der Gesellschaft etwas mehr Glück und Freude zukommen lässt.

**Der Schreiber : von Arx Paul**

# Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach

<b>Tätigkeitsprogramm 2002 / 03 der Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach</b>				
<b>Kurstitel</b>	<b>Kursleitung</b>	<b>Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten</b>	<b>Anmeldung/ Auskurft</b>	
<b>Samichlausdekoration</b> ( Tontöpfli, etc.)	Nelly Minder	Mittwoch, 27. November 02 kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf 19.00 - 21.30 Uhr Fr. 20.- plus Material	Anmeldung bis 23. November 02 an Kätthy Kunz 032 665 49 83  Sibylle Glücki 032 665 47 46	
<b>Winter und Adventsdekoration</b>	Monika Wyler	Montag, 25. November 02 Mittwoch, 27. November 02 Donnerstag, 28. November 02 Gärtnerei Wyler, Utzenstorf je 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material	Anmeldung bis 20. November 02 an Kätthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glücki 032 665 47 46	
<b>Kurse nach dem Neujahr</b>				
<b>Beckenbodentraining</b>	Rosette Rohrbach	jeweils Mittwoch ab 8. Januar 03 5x von 19.00 -20.30 Uhr kleines Schulhaus Dachstock Utzenstorf Fr. 50.-	Anmeldung bis Ende Dezember 02 Kätthy Kunz 032 665 49 83 Sibylle Glücki 032 665 47 46	

**Weitere Veranstaltungen werden im Anzeiger ausgeschrieben**

Mittwoch, 11. Dezember 2002, Adventsfeier

# LOTTO-Veranstaltungen

---

30. Nov. + 1. Dez.      im Restaurant Freischütz  
**Musikgesellschaft «Frohsinn»**

---

15. + 16. Feb. 2003    im Restaurant Freischütz  
**Club Aktiv und  
Armbrustschützen**

---

## **Frauenchor Utzenstorf** **Konzert und Theater** **im Restaurant Freischütz**

**Mittwoch, 20. November 2002**  
**Samstag, 23. November 2002**

**Theater:**  
**Stilli Wasser**

ein Mundartstück in 4 Akten nach einer Geschichte von  
Jeremias Gotthelf bearbeitet von Ernst Balzli

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Frauenchor Utzenstorf





## Gemeinde Utzenstorf

# ABFALLETSORGUNG 2002

**Kehricht vermeiden, trennen,  
vermindern, verwerten und vernichten**

### Abholdienst



#### Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr  
04. März 12. August  
08. April 09. September  
13. Mai 07./21. Oktober  
10. Juni 25. November  
15. Juli

#### Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast,  
Industriefing 7, oder im Reisebüro Gast,  
Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

#### Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



#### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag.



#### Altpapier

Sammeltdaten:  
24. April 2002 Schulen  
10. August 2002 Jugendriege  
4. Dezember 2002 Schulen

### Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas  
(Fensterscheiben)



#### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Karton und Altpapier

#### Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



#### Alteisen/Altmittel

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.  
Nur in Kleinmengen  
Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Com-  
puter etc.



#### Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



#### Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst  
zurück an die Verkaufsstelle



#### Keramik, Steingut, Blumenhäfelchen

nur in Kleinmengen

### Sonderabfälle



**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle



#### Textil

Sammlungen div. Organisationen (siehe  
Inserate)



#### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr  
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt  
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt



#### Kühlgeräte, Haushaltgeräte

(gebührenpflichtig)

wie z.B. Waschmaschinen, Kochherde, etc.  
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80  
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 666 46 76



#### Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. TV-Geräte, Videos, Radios etc.  
- Firma Kilcher, Tel. 032 / 666 46 76  
- Firma Gast, Tel. 032 / 666 40 80  
- Radio/TV Minder, Poststr. 8, Tel. 665 24 45

#### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle



#### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

#### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die  
Entsorgung zuständig



#### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutz- mittel

zurück an die Verkaufsstelle

### Informationen



Haben Sie Fragen zum Thema  
"Abfallentsorgung"?  
Die Bauverwaltung gibt Ihnen unter  
Tel. 665 16 41 gerne Auskunft.